



# **MARCHIVUM Druckschriften digital**

# Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 2 (1886)

2 (3.1.1886)

urn:nbn:de:bsz:mh40-1293

Aboundentiertspreis:

Ore Monat 50 Vig. — Zuemünde der der der deren Nam 20 Hig.

Ona aboundet in Monatobalten der der Gyedelienen E. G. L. fewie dei Annaben der Gyedelienen und Anderstein der Gyedelienen und Andersteinen, davie im Verlag entgegemannenmen Seigneitung erichten täglich mit Andersteinen der Gyedelienen Andersteinen, davie in Werlag entgegemannenmen Dei gedigeren Uniträgen Anders Andersteinen, davie in Werlag entgegemannenmen Dei gedigeren Uniträgen Andersteinerei, E. G. Z.

Derenderber Dr. for. Dermann Ander in Mannaheim. Ortensgeber Dr. jur, Bermann gane in Mannheim,

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Sandels-Zeitung.

Nº 2.

# Organ für Jedermann.

Countag, 3. Januar 1886.

Infertionspreis:

Unfere hentige Rummer umfaßt 12 Geiten und liegt berfelben für unfere Albounenten ein Waudfalenber pro 1886 gratis bei.

Bum Branniwein : Monopol.

Der babifche Zweigverband beutider Deftillateure und Branntwein - Brenner, beffen Borftandssith babier sich befindet, fat an bas Großh. Ministerium bes Innern und an bas Großh. Finanzministerium Karlsrube folgende Borftellung

Der gang ergebenft unterfertigte Ber-band hat ben öffentlichen Blattern ber lehten Bochen, so jungft wieber ben augeblich aus offiziellen Quellen schöpfenden "Berliner Politischen Rachrichten" entsnommen, bag die Interessen ber Landwichschaft, der Reichössinanzen und moras lifche und gefundheitliche Bringipien gum Bronntweinhanbelsmonopol bes beutichen Reiches führen mußten. Möchte biefe Radricht junachft und porzugeweise bie Intereffenten bes Gebieles ber norbbeutichen Branntweinstenergemeinschaftberühren, fo ift ble weitere gleichfalls unbeftritten gebliebene Rotig öffentlicher Blatter, bag feitens bes preugifden herrn Refforiminifters mit ben hoben Regierungen von Baben, Bayern und Burttemberg biesbezügliche Unterhanblungen gepflogen merben, noch mehr bagu angethan, bie babiiden Intereffenten aufs Meugerfte gu erichreden und gu beunrubigen,

Mis bie, wie wir glauben, legitime forporative Bertretung ber an biefer Frage Rachfibetheiligten im babifchen Canbe, unb augleich als Zweigverband ber gang Deutsch-land umfaffenben Bereinigung beutscher Deftillateure und Branntweinbrenner halten wir und baber fur berechtigt und berpflichtet.

"an Grofferzogliches Minifterium bie bringlichfte Bitte gu richten, biefem von Tag gu Tag machfenben Buftanbe ber Unficherheit in unferem gangen Geschäfte baburch Ginhalt ju thun, bag über bie wirklichen 216fichten ber Großbergoglichen Staate. regierung in bleier Frage thunlicift

Erft bann wirb es möglich fein, an ber Sand einer folden Erffarung ben Werth und Umfang ber in ber Brannt-weinsteuerfrage beabsichtigten Reform unb bie Große ber baburch bebingten Wirfungen auf Branntmeininbuftrie und Sanbel im Lanbe gu ermeffen.

Die Geschichte ber Gefetgebung ber Großh. Babifden Staatsregierung gibt uns allerbings bie trofilice Gemahr, baß gerabe in unferem Sanbe weittragenbe wirthschaftliche Fragen, und also gar solche, welche die Enteignung eines großen in Stadt und Land gleichmäßig verbreiteten Handels und Industriebetriebs in brobenber Aussicht stellen, nicht eber entschieben zu werben pflegen, bis burch eine wohlvorbereitete, gewissenhafte Enquete erft einmal festgestellt fein wirb, auf welche thatfachlichen Berhaltniffe im Ginzelnen eine etwaige Reform fich ju ftuben habe : fo gefcah bas jungft wieder einmal burch bie landwirthicaftliche Enquete, welche bann als Muffer fur Preugen, Bagern und Elfag-Lothingen gebient bat; fo auch in Bezug auf die kleingewerblichen Fragen burch die g. B. noch abgehaltene diesbezügliche Enquete.

Aber auch aus ben Jahresberichten unferer Sanbelstammern erfeben mir, wie biefe Organe in allen wichtigen Gefetige: bunge und Bermaltungsfragen in weit größerem Umfange und in ber Regel rafder als bie gleichen Bertretungen aus berer beuticher Staaten gebort gu werben pflegen.

Um fo ficherer tonnen wir baber vertrauen, bag auch in einer Frage von fo eminenter, in ihrer Tragmeite beute noch faum gu bemeffenbe Wichtigkeit wie bie pormurfige, nicht eher eine binbenbe Entdeibung werbe getroffen werben, als bis erft burch eine faclich erfaffenbe Erhebung bas Dag ber burch bie von Seite ber Reicheregierung geplante Reform bes Branntweinsteuerwefens gefahrbeten Intereffen gum Benigften annahernb fefigeftellt fein

3mei Momente fiehen unferes unmaße geblichften Grmeffens freilich icon beute

balb eine befriedigende Ertlarung ge- feft und find eigentlich von feiner bejon-

beren Erhebung abhängig. Eine jebe Unifitation ber Branntweinfteuer . Gefetgeb: ung in gang Deutschland, bie ja, wenn wirflich ein Sanbelsmonopol für Brauntwein ernftlich gur Erwägung ftunbe, bie unerlägliche Boraussehung mare, burfte auf jeber fteuertechnischen Grundlage als ein gerabe fur Baben bebeuten-ber Fortidritt gu betrachten fein, ben man gumeift von Geite bes Sanbels allfeitig und uneingeschrantt freudig begrußen murbe. Geitbem Burttemberg und Bagern burch ihre jungften Gefete bie Reform ihrer beimifden Branntmeinsteuergesetzgebung in bie Sand genommen und bie Brennerei bei fich erheblich begunftigt haben, ift ber Sprithanbel unfere Lanbes -Beuge beffen bie Jahrenberichte ber babiden Sanbelstammern - auf ein weit engeres Gebiet begrengt worben. Um fo bringlicher erichien baber feit langer Beit bie Ermeiterung bes inneren Marftes burch bie erftrebte Ginheitlichfeit ber beutiden Branntmeinfteuerlegislation.

Chenio energiich aber andererfeits, wie wir biefe Rongentration ber Gefetgebung um ihrer felbft willen begrußen muffen, muffen wir bas Biel weit von und weifen, welches burch bieje Unifitation, wenn anbers bie Tagespreffe richtig belehrt mare, erreicht werben foll: Das Monopol bes Reides im Branntmeinmefen.

Bir vermögen uns zwar 3. 3. noch fein flares Bild von bem zu machen, mas eigentlich tommen foll : ein Branntweins hanbelsmonopol ift, wenigftens foweit mir unterrichtet finb, in ber Geichichte ber Steuergesetigebung, ficher aber in ber beflebenben Gejetzebung, eine Art Unifum. Es fehlt baber auch beute ber geringfte Anhalt, ben Umfang und bie Grenzen eines folden Reichsrechts gu murbigen.

Gben beghalb tann man gur Beit auch oar nicht beurtheilen, men bie beabsichtigte Reform trifft: ob nur ben Großhanbler, ober auch bie nach hunderten im Banbe überall gerftreut wohnenben fleineren Bwifdenhanbler, weiche in ber Bermittelung von Spirituofen an ben Details faft mahricheinlich Pfingt, bie Reftis

fitation und Deftillation, bes Spiritus u. f. w. Und wie ift es enblich mit ben gerade in Baben so gablreichen fleineren Brennereien, bie wie bie Erfahrungen aller Länber (Rugianb, Großbritannien), welche aus bem Branntwein große Ginnahmen gieben, lehrt, ichlechterbings auf bie Dauer benjenigen Rontrolen fich nicht gu unterwerfen vermögen, welche eine Branntweinsteuer mit großen Ertragen gur nothwendigen Boraussetzung bat. Richt ohne Grund hat man in solchen Landern nur große Betriebe überhaupt

mehr zugelaffen. Aber wen auch bast angeblich beab-fichtigte Monopol, was uns freilich noch immer kaum glaubwürdig ist, treffe, immer und überall, in jeder Erscheinungsweise mare es ein angesichts ber beutigen Entwittelung von Industrie und Sandel in bem-felben Deutschland, beffen ofonomischer und technischer Ginfluß in allen alteren und neueren Kulturftaaten ber Welt fo machtig gefühlt wirb, unbegreiflicher, folgens ichwerer, bes "Rechtsstaates" wenig wurdis ger Gingriff in bas private Recht, ben wir am Allerwenigsten in unferem Lanbe Baben fur moglich und bentbar erachten

Wir bitten baber wieberholt unb bringe lich, Gr. Ministerium wolle und fo bath wie irgendwie thunlich und in ber geeignet ericheinenben Form Aufflarungen geben, welche uns in unferer Erwerbsthatigfeit ferner beruhigen konnen. Die Groub. Staatsregierung bat u. B. 3. 3. bem Bestreben zur Schaffung eines Reichs-Tabalmonopols in ber entschiebenften Welfe entgegen gearbeitet; wir vertrauen baber, baß fie auch unferen, nicht weniger wich-tigen Intereffen bas gleiche Bobiwollen nicht verfagen wirb.

Giner hochgeneigten Berücklichtigung und Burbigung biefer unferer Bitte entgegen febenb, verharrt!

Bir merben bierauf gurudfommen.

Frantfurt a. M., 28. Deg. 1885. In ber heutigen Berfammlung fub : weftbeuticher Branntweininte. reffenten, welcher einige 70 Bertreier biefer Branche perfonlich anmobnten, gang abaeleben pon vericbiebenen Brennereibe-

Aleine Mittheilungen.

Der jüngft erfolgte Tob ber Saulvielerin Frantein Ramilia Soch (Sobenthal) in Beibelberg bat eine erichtt-ternbe Borgeichichte. Bor eine brei Wochen iprach die junge Dame in einem Wiener rach die junge Dame in einem Biener intograph ichen Atelier bor und lieg fich in mehreren Stellungen augnehmen. Frauleir Bod erfuchte ben Chef bes Ateliers, Die Bilber nur ja recht raich fertigguftellen, benn fligte fie webmutbig bingu este Anbenten einer Tobestanbibatin. Dem Bhotographen wurde bei diesen Worten ein wenig schwiff, und unwilltürlich machte er einige Schrifte rückwärts gegen die Thire hin, hinter welcher bas Chantali geborgen ift. au bemerfen und fagte: "Rein, fürchten Sie nichts. Sie follen meinerwegen teine Scherenichts. Sie sollen meineiwegen keine Scherereien haben. Ich werde mich einweder im Gisenbahnkoupe erschießen oder in Deibekberg unter der Hand des Derateurs, den ich eines unbeildaren Leidens wegen aussinden will, sterden." Dann enwicht sich Fräulein Doch. Un dem gleichen Tage empfing der Komiser des Theaters an der Bien, Herr Girardi, von dem ihm befreundeten Fräulein ein duitendes Bisse fofgenden Inhalts: "Lieder Freund! Im Begriffe, Wien auf lange Zeit zu verlassen, im Borgefühle, daß ich Sie vielleich niemals wiedersehen werde, ditte ich Sie, mich diefer Tage zu besuchen damit ich von Ihmen Abstellein niemals wiederschen dereich damit ich von Ihmen Abstellein nehmen kann. Der Komiser sagte leinen Beinch schriftlich für den nächsten Tag zu, verschob aber, damals verbindert, seine ne verschob aber, bamais verhindert, seine Bitte auf den zweitnächten Tag. Am Tage, wo er sein Bersprechen hatten wollte, erhielt er Bormittags ein Billet der Dame, in wel-beutschen großen Städten war es gedräuchlich

chem fie ichrieb: "Ws hat nicht jouen fein. Wenn Sie biefe Beilen erhalten, habe ich Bien bereits verlagen, für immer, wie ich fürchte! Wie sich mein Geschied auch wende, nirchtel Wie sich mein Geschied auch wende, ich danke Ihren für Ihre aufrichtige Freundschaft und diese Sie, der Scheidenden manchmal in Treue zu gedenten. K. H. – Fräulem Boch, deren blübendes Aussiehen alle Welt über ihren Bustand täuschte, litt an einem hochgradigen Alerenseiden, dessen Dveration, als iede Goffnung aufs Gesingen aussichliebend. Biener namhafte Operateure refufirt batten. Darauf bin ordnete Fraulein D. ihre Ange legenheiten, nabm bon Freunden und Be-Abichied, ging nach Seibelberg, tiel ich vort, unter ausdrücklicher, ichriftlicher Erflärung, sich der wahrscheinlichen Folgen bewußt zu jein, oberiren und starb unter dem Messer bes Arztes. Die Leiche wurde nach Wien die Beerbigung stattsand. Unter gebracht, wo die Berbigung ftattfand. Unter ben wenigen Trauergaften, welche bei bestigem Schneegestöber die ewige Ruberatte des Früu-lein doch umstanden, befand sich auch unfer Komiter. Er stattete ber unglächlichen Kinfte lerin ben legten beriprochenen Bejuch auf bem Centralfriebhofe ab. - Die jum 2. Armeetorps gehörigen In

fanterie-Regimenter find, wie bie "Dang B" aus Bromberg berichtet, Geitens bes Kriegsministeriums angewiesen worden, in einer bestimmten Reihenfolge im Buchthause von Sonnenburg pro Regiment 700 Baar turge Wisstärstiefel ansertigen zu lassen. Die Arbeit wird für jedes Regiment circa vier Bochen bauern. Bur Beauffichtigung werben die betreffenben Regimentsichuhmacher nach Sonnen-

daß die gleischer am Renjagestage eine ungebener größe Wurft beruntrugen, um sich dabei zu belustigen. So sollen im Jahre 1583 die Fleischer in Königsberg eine Wurft von 506 Ellen Länge und 434 Plund Gewicht verfertigt haben, in welcher außer anberen Ingredienzien 36 Schweineschinken verarbeitet waren. Sie wurde von 91 Fleischerknechten unter freudigem Gesange auf hölzernen Gabeln getragen. Ein solches Faktum wiederhotte sich 18 Jahre ipater, als die Fleischer in Königsberg eine Burft von 1006 Ellen verfertigten, wozu sie 81 geräucherte Schinken und 18%. Bjund Biesser verwandten. Diese Burft, welche 900 Bsund wog, trugen sie am Reugahrstage 1601 seierlich unter Musst herum, woraus sie dieselen der auf Kebanche aus 12 Schesseln Weisen welche zur Kebanche und 6 große Brepeln buken. Es ist diese Begebenheit in einem lateinischen Gebicht verherrlicht worden.

— Einen hilbichen Scherz mit Ru-binstein hat itch der berstorbene amerika-nische Humorist Joh Billings gemacht. Als Rubinstein in Amerika war und dem Schriftfieller vorgesiellt wurde, bemubte er fich, bie-iem eine hohe Meinung von bem bebeutenben Range seiner Borjahren zu geben. "Meine Familie" — sagte er — "stammt aus ber Zeit ber Kreuzisige; in ber That, meine Rachforschungen in bieser Richtung brachten mich zu ber Entbedung, daß einer meiner Borfabren den Kalfer Barbarosia begleitete."

— "Luf bem Klavier natürlich", bemerkte
Fosh Billings, der sich lächelnd den Anischen binftein wirflich fo eitel auf fein Borfahren

- Gine Brangel-Ancibate. Brangel

weise bielt, icharste unter Anderm seinen Kürassieren ein, den Sattel ftets "Bod" au nennen. Eine Umgebung dieses terminus technicus fonnte ihn höchlichtt ergarnen. Eineine jachgeme mal, den Egerctien eines Karaffierregiments aufgauend, gewahrte er eine plönliche Bewe-gung unter den Truppen und er tragte des-bald einen jungen Offizier, was die Leute denn dort eigentlich thäten. Sie "boden", Greeflenz", lautefe die prompte Antwort des ein wenig tronisch an-geschandlen Offiziers

gehauchten Diffgiere

Bapa Brangel sah erst etwas verblisst b'rein, dann aber nichte er beisällig mit dem Kopf und meinte freundlich: "Der Wit sit jut, wirklich sehr jut — kostel

aber vierundgivangig Stunden Arreit."

- Ginen Burgelbaum bes Bugantinismus, der in seiner Uebertreibung überna fomisch wirft, schlägt die Kreuszeitung, inder im foniglichen Schaufpielhaufe

Auch hatte bie Borftellung bie Ehre, Ce. R. u. R. Sob, ber Aronpring mit Sochil-feiner Familie berfelben beiwohnte. Aber, Berr Dofrath !

Aber, Perr Hofrath! Lieutenant (zu einem Kameraden): "Es ift fatal zu beirathen. Eine Schone ohne Geld erlaubt mein Valler nicht. Eine Schone mit Geld erlaubt mein Valler nicht. Eine Schone mit Geld erlaubt ihren Gefter nicht. Eine Schone mit Geld erlaubt ihr Vater nicht. Eine Höhlliche ohne Geld — das ift überhaupt nicht erlaubt."
— Modificiert. "Gelf Gott, i Lieber! Gratulire! Auch in den Hafen ... Eide eingefaufen?"

"Bitt' fcon nur eingegangen!"

gelvähren wird?

fibern, welche im Auftrage von ca. 90 Rollegen fprachen, wurbe nach langerer und eingebenber Berathung bir beifolgenbe Resolution einstimmig angenommen.

Die heutige Bersammlung südwestdeutscher Brenner, Destillateure und Branntwein banbler erffart mit Bezug auf bas Branntwein-Monopol-Projekt der Regierung:

Das Monopol, in welcher Form es auch austreten mag, ift biesenige Art ber Be-steinerung, welche dem Erwerbeleden die benkbar größten Beichränungen auferlegt. Benn für die Finanzlage des Reichs höbere Steuer Einnahmen vom Spiritus wirklich unumgänglich nöthig sein follten, so darf erwartet werden, daß eine Korm ber Besteuerung gewählt werde, welche nicht wie das Monopol hart und unwirtsschaftsch sugleich wirft.

Es ericeint im boben Grabe gweifelhaft, ob felbu im Diten bes Reichs ber Brog-brennerei Behrieb eine Befferung feiner Verhältniffe bon einem Monopol ju er-warten bat, in Subweft- und Sub-Deutichland ift biefer Biveifel noch ftarter berech-tigt; gerabegu aber vernichtenb wurde bas

Mat; getabesh aber beinichten battoe das Wondpol auf die nach vielen Tanjenden gäblenden Riembrennereien wirfen.
Ebenjo würden durch dasjelbe aller Orten im Reiche andere zahlreiche Bevölkerungsselligien ichwer geschädigt und in ihrer wirthschaulischen Erritone normälet werden ichaftlichen Exiltens vernichtet werben.

Es murbe fofort ein Aftions Romite niebergefest, welchem als Aufgabe obliegt, bas nothige Material gur Betampfung ber in Musficht ftebenben Monopols Borlage zu fammeln und in jeber geeigneten Beife bie Intereffen ihrer Kollegen an perireten.

Es liegt natürlich im Intereffe aller Betheiligten fich fo raich als möglich biefer Bereinigung angufdliegen.

### Politifige Ueberfict. Dentiches Reich.

Mus Anlag ber Bortommiffe, welche jungft bie Berhaftung vieler Bahlmeifter gur Folge hatten, ift von bem preußischen Rriegsminifter an fammtliche Regiments-Rommanbeure ein Schreiben gerichtet morben, burch welches bie ftrengfte Uebermachung und Kontrolle ber Bahlmeifter wie auch ber Bermaltungsbeamten ber Armee angeordnet wird. Insbesonbere wird in bem Schreiben, bas auch bem gesammten Diffgiereforpe burd Berlefung gur Rennts nig gebracht murbe, bie regelmäßige Brufing ber Bucher ber Bahlmeifter und bie jorgfältigfte Uebermadung ber ben Bablmeiffern und Dednungsbeamten unterftehenben Raffen und Fonds anbefohlen.

## Frankreich.

Baris, 31. Dez. Der Brafibent Grevy bat geftern Abend bie Demiffion bes Minifterprafibenten Briffon angenommen und beute Bormittag Frencinet gu fich berufen und benfelben um bie Uebernahme ber Bilbung eines neuen Rabinets erfucht. Frencinet bat, wie bie Abenbblatter melben, unter hinweis auf die Gomierigfeiten ber Lage gebeten, fich porerft mit feinen Freunden und ben berporragenben Führern ber republitanifden Dajoritat berathen an

Paris, 31. Dez. Die "Agence Savas" beflätigt, bag Brafibent Grevn in Folge ber wiederholten Beigerung Briffons, im Amte gu bleiben, Frencinet gur Bilbung eines neuen Rabinets aufgeforbert habe. Frencinet babe bie Schwierigfeiten nicht verhehlt, welche nach feiner Unficht Munohme biefer Miffion entgegen-

# Theater, Stuuft u. Wiffenichaft. Gr. bab, Oof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den L. Januar 1896. Der Freischütz. Große romantliche Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von E. M. v. Weber. Tweber's unvergänglicher Freischütz er-schien gestern in einer durchaus anextennenswerthen Form auf ber hiefigen Bubne. beforative Aeußere unferes jetigen "Freischith" bat febr viel Gewinnendes für fich, wenn auch nicht Alles Allen befallen wird, jo ist boch micht Alles Lillen befallen wird, jo ift bod nicht gu vertennen, ban bie meift glüdlich entworfenen szenischen Bilber auf das Schau-bermögen des Kublitums einen gewissen Reiz ansüben. Die Injanirung des Werks hat sich in den lehteren Jahren glicklicherweise von dem onit bervorgebrachten Schlenbrian entfernt, fie it eine vernünftige und finngemäße geworden. Wöchte man boch die Wohlthar der Neuin-Stochte man doch die Wohlthat der Renin-scenirung auch den andern Meisterschödesinnaen der deutschen Oper zu Theil werden sassen. Don Juan, Zauberstote, die beiden Gligenien von Glud haben ein Recht darauf in einer wurdigen Form auch der Bühne unseres Nationaltheaters zu erscheinen. Die Liebevolle Wehandlung des mutitatischen Inhalts von Meber's Freischüs, die sich in der sorgiamen Ausführung der vocalen und ordestralen Klummern fund gibt, ist Geren Hoffapellmeister Baur zum hohen Berdienste anzurechnen. Frau Groß war vermöge ihrer stimmlichen Gigenschaften nicht immer in der Lage, das bolde Forfterfind angemeisen zu reprosentiren. Speziell in der Arie des zweiten Aftes bermiste ich in hohem Grade Wärme und Eindeinglichkeit des mustfalischen Bortrags.

ftunben. Gleichwohl habe er, um ben Buniden bes Brajibenten gu eutiprechen, zugefagt, bie Lage prufen und fich mit verichiebenen politifchen Berfonlichfeiten berathen gu wollen. Geine enbgiltige Ents ichliegung wolle er Grevy in einigen Tagen mittheilen.

### Großbritannien.

Bondon, 31, Dez. Der Generalabintant, Geneval Lorb Bolfelen, begiebt fic an-lagli ber Regierungsjubelfeler bes Kaifers Wilhelm morgen im Auftrage ber Ronigin nach Berlin.

# Städtifches.

### Manuheim, 3. Januar 1886.

3 lleber den Wafferthurm in Mannheim wird uns von sachtmbiger Seite geschrieben: Die seiner Beit zur Concurrenz für den zu erbauenden Basserthurm ausgestellt gewesenen Eniwärse sind nunmehr, mit Ausnahme der pramiirten und angefauften, an bie Berfaffer zurüdgegangen.

Die Angelegenheit unferes Wafferthurmes ift bemnach in ein weiteres Stadium gelangt. Der Stadirath wird nun gu enticheiben haben, welchen der Entwurfe und ob er überhaust einen zur Aussilhrung geeignet balt und welche Abanderung er an dem eine gewählten für ausgezeigt erachtet. Blach dem Brotofoll des Breisgerichtes

Nach dem Protofoll des Preisgerichtes wird der erste preisgerichte Entivorf des Architekten Halbiguben in Suttgart der Stadtverwaltung gur Ausführung empfohlen. Wie erkennen gern an, daß diese Brojekt von außerordentlicher Bedeumng ist und wegen seiner Gesammiwirfung auch wohl mit Recht den ersten Breis erhalten hat.
Ein anderer Fall jedoch ist es, ob dieses Brojekt von ersten Breis erhalten hat.
Ein anderer Fall jedoch ist es, ob dieses Brojekt von geeigenette ist.

nettie ist.

Um dieser Frage näher zu treten, wollen wir uns zunächt den Zwed der Wasserthürme nochmals der Augen führen.

Der Wasserthurm ist ein reiner Rühlichteitsdau, alle nicht seiner Bestimmung nach innig zu ihm gehörenden Auhängiel, und wenn sie de größte architektonische Wirkung hervortusen, sind nicht am Blage.

Die dislang gebauten Wasserthürme nun sind in dieser Weise ausgesishtet worden. Bei ihrem Ausdan batte man nur den Awed im

ihrem Ausdan batte man unr den Zwed im Auge, das Besserreservoir hoch au siellen, da eine architektonische Wirkung wegen ihrer Lage nicht noldwendig erschien und man sich tu den Kossen moglichst beschränken wollte.

Erft unierer Stadt war es vorbehalten, den Architekten por die gang neue und demgemäß ichwierige Aufgabe zu stellen, einen ummitten einer Stadt gelegenen Wasserthurm architektonisch seiner Umgedung anzubalien. architektonisch seiner Umgebung anzupassen. Dieraus erklärt sich auch der große Bistrang von Bewerbern, weiserer durch die geringe Anzahl der ansgesehten, verhältnismäßig niedragen Breise gewiß nicht erfolgt ist. Der Architekt sand eben hier ein neues Held, woldes seine Ersindungsgabe reizte. Seine Anfgube war, den reinen Rinblichkeitsban nunmehr der auszubilden, daß er, innuisten einer Stadt, letzerer zur Bierde gereiche. Dierbei aber durste nicht von dem Brinzipe abgegangen wen werden, alles nicht nutbyrndige, alles gen werben, alles nicht nothwendige, alles nicht durchaus hingehörige zu vermeiben. Derjenige Architeft löst nun diese Aufgabe, die dadurch allerdings um so schwieriger wird, am besten, welcher den einsachen Thurmbau entsprechend architestonisch ausbitder, ohne durch gewaltsame herangezogene Motive eine Wirtung zu erziesen. Das ist zweiselsohne die Ausbildung des Wasserthurms der Bu-

Fragen wir und nun, in welcher Beife ber preisgefronte Entwurf biefen Anforberungen

Die Sauptwirfung ergieft ber 1. Entwurf die Jampilvirtung erzielt der I. Entimiter derch die Anoxonung der Terrossen und Terrassen im Verrassenthärmchen, sowie des Treppenthürmchens. Daß dieselben aber nicht am Blage sind, dürlte nach dem Borhergesagten einleuchten. Warum ein Treppenthürmchen, da übermäßig Raum jur Anlage einer Treppe im vollständig undenühren Thurm vorhanden ift?

Raum gegeben und in seinem Antrage an die Stadtberwaltung vorgeschlagen, ben Entwurf berart umguarbeiten, daß die Treppenauf-gange, die Terasie nebst Terraffenthurmden, gange, die Letaje keon Letrajenburkagen, jowie das Treppenthürmchen wegfallen. Aber wo dieibt denn da der 1. Entwurf, der gerade hierdurch feine jedone Sithouette, überhaupt seine großartige Wirfung erzielt? Der Thurm allein, ohne diese Anlagen, würde absolut micht wirfen. Er müste voll-

ba fie überhaupt teinen nennenswerthen Blid

Das Breisgericht felbit bat Diefer Unficht

fommen, von Grund aus, umgeardeitet wer-ben und wieder ein vollfommen neuer, mit dem jezigen gar nichts gemein habender Ent-wurf zu Tage fommen. Eine tolde Behandlung der Sache wäre

min angebracht, wenn unter den Entwürsen feiner ware, welcher sich zur Ausführung eignet. Es würde dam das Ergebnis der Konturrenz das sein, daß man durch dieselbe auf den besten Architekten ausmerkam gemacht worden ware und man biefen nun mit Aufftellung eines neuen Entwurfes betrauen

Unter ben Entwürfen befindet fich aber einer, welcher, nach unferer Meinung, allen Anforderungen gerecht wird. Es ift dies der angefanfte Entwurf von Dermanns und Rieaugefauste Entwurf von Hermanns und Riemann in Unierbarmen. Bei ihm ist von
allem Ueberstässigen Abstand genommen worben. Er sührt sogleich dem Beschauer den
Zwed des Bauwerles vor Augen und troßbem ist er in architestonischer Durchsührung
sideraus gelungen. Der Sociedau mit den
Freitrevpen ist außerst wirtungsvoll und tadellos. Die, durch die Konstruktion bedingte
verisale Giederung durch die Beiter,
machen den Ausball sehr ausprechend und
leicht. Zu schwerze des Wosstelkausschiftungs leicht. Bu tadeln ist die zu schwere Gestmansbildbung des Mittelbaues, welche jedoch durch eine geringe Umänderung zu beseitigen wäre. Das ganze Bauwert findet durch den Oberbau, hinter dem das Basiin ruht, sowie durch eine an-muthende Ausbildung des Daches mit dem leichten Thürmchen einen schönen Abschlüg. Die Architektur des Gangen ist eine edle, die Konstruktionen sind höchst einsach und zweckentsprechend. Das ware unieres Erachtens ber Walferthurm, welcher nach etwa nötsig ericheinenden Umänderungen der Stadt zu Rugen und Bierde gereichen würde. Da die Angelegenheit der Erbanung un-ieres Walferthurmes allenthalben ein leb-

haftes Intereffe bervorgerufen hat, haben wir es für angebracht gehalten, bie Sache nochmals gur Sprache gu bringen, bamit fie reiflich nach allen Richtungen erwogen werbe. Bir bauen unseren Wasserthurm für unsere Stadt und wollen eiwas Gutes und Schönes haben. Wir bauen ihn aber auch, als Erstling seiner Art, in gewissem Sinne für weitere, insbesondere Architesturfreise und wollen ibn fo bauen, bag er ber Mritit Stand balten

Mehertsire des Großd. Hof- und Mational - Theaters in Mannheim dem 2 Januar dis jum 11. Januar 1886. Sountag, 3. Jan. (B). Hum 1. Male: "Raifer Otto III." Montag, 4. Jan. (A): "Hillippine Welfer." Mittwoch, 6. Januar (B): "Der fliegende Hollander." Donnerstag, 7. Jan. (Ub. insp.) Borrecht B. Gaitipiel des Frantf. Balletperionals. Hum 1. Male: "Coppetia." Borber: "Die wilde Tom." Freitag, 8. Jan. (A): "Brungeh Amaranth." Sommag, 10. Jan. (A): "Der Meisteringer von Nürnberg." Montag, 11. Jan. (B). Kum 1. Male: "Der Schierlung" und "Echtes Gold wird flar im hener."

jeuer."

- Berein gegen Haus- und Straßenbettel. Im Monat Dezdr. erhielten Unterinihung durch Gewährung von Mittagesien,
64 Berjonen, Abendessen, Obdach und Frühfüld 1135 Berjonen, ausammen 1199 Berjonen, mithin 190 Berjonen weniger als im
vorigen Monate, in welchem sich die Zahl
auf 1389 Berjonen besief. Anmeldungen in
den Berein werden täglich im Bereinslosal
R 3, 12, Bormittags zwischen 11 und hald
1 Uhr, jowie bei unserem Erheber der Bereinsdeitzige entgegen genommen. Wänssche
über Zuweisung von Arbeitsfrästen werden

der Biener Hoftheater, aus bem Leben. In Baris farb Abele Bedmann, die Williwe bes hofichauspielers Bedmann, in Weimar ber bebem bochgeichatte Charafterbarfteller Otto

Angengruber's neues Bolfefild "Deim-- Anzeigruber's neues Bollsstill "Seimg'funden" bat, wie aus Baden bei Wien gemeldet wird, einen überaus glänzeiden Erfolg errungen. Der Direktor unigke für den
abweienden Amfor danken.

- Dof Musik-Direktor Bille, welcher bekamiklich seit Jahresfrikt von der Beitung seiner Kapelle zurüchgetreten ist, wird demnächst
nach Liegnitz, seiner Baterstadt übersiedeln.

- Man schreibt aus Wien: Abelina Batti
führt ein voderes Einsiedlersehen in Kien

führt ein mabres Einfiedlerfeben in Wien. Sie meibet nabem alle Gefellichaft und em-Sie meider nabem aus Gesensvar und entpiangt mur wenige ihrer vertrauteiten Freunde. Sie ift sehr übler Laune, denn die Heiertage brachten ibr üble Botichaften. So war sie durch gerichtliches Erkenninis genötbigt, eine Enlich ädigungsjumme von 100,000 Francs an einen Imprejario Frant su sahlen, da sie eine diesem gegenüber eingegangene Berpflichtung nicht eingehalten hat. Bu gleicher Beit erhelt Madame Batti in ihrer Eigenschaft als Schlösberrin eine Develche ihres Berwal-Schloßberrin eine Depeiche ihres Berwaliers, daß in einer zu dem Gute gehörigen Habrit eine Strife ausgebrochen und eine Revolte an besürchten sei, wenn nicht die verlangte Lahmerhöhung durchgesett werde. Abeline gab sofort die Weising, die Forderungen der Arbeiter zu berücksichtigen, und wies eine größere Summe bei ihrem Banker in Baden an. — Die Vermählung der Künislerin mit Signor Ricolin soll noch in diesem Winter gesetzt werden. Ban einer sinnigen Weibnachisüberrassenn die Signor

fiets berudfichtigt. Im Interese ber gebeih-lichen Bereinsthatigfeit muß bringend ge-winscht werben, baß Bettler von ben Bereinsmitgliebern unnachsichtlich abgewiesen 2Borum eine foftipielige Terraffenanlage, bie bei 7 m Sobe faum benüht werben burfte,

\* Mannheim, 1. Jan. Am 8. b. Mis. theilten wir mit, daß unser Landsmann, der Brivatbozent Dr. Frih Roetling aus Königs-berg i. Br. in den ersten Tagen des Januar verg i. Dr. in den erften Lagen des Januar einen disentlichen Bortrag über seine For-schungsreise in Balastina und den öftlichen Jordangebieten halten wird, zu weicher er während einer fünsmonatlichen Dauer von der Königl. Afabemie der Wissenichasten in Berlin entsendet war. Heute tonnen wir unfere Mittheilung babin ergangen, bag biefer Bortrag im hiefigen Cafino Saale gebalten

Bortrag im hieigen Caimo-Saale gehalten werden wird und zwar am Montag, 4. Januar. Siebe Injerat im heutigen Blatte.

1: Das gekrige Concert im Stadtsbark war sehr gut besucht und wurden die Biecen sehr erakt vorgetragen, namentlich ist sobend hervorzuheben: Das 9. Concert sur Vollend hervorzuheben: Das 9. Concert sur Vollend bervorzuheben: Bas Echarden von Herm Musched (Sohn des Kapierhändlers Ausläcked von hier). Bu verwundern ist es immerhin, daß das Lokal so gut besucht wird und kam derr Kapellmeister Schrebel gespis mit seinem herr Kapellmeister Schirbet gewiß mit seinem Erfolg gufrieben fein. Es gehört wirflich eine gefunde Constitution bagu, um in bem Sommerlofal in foldem Bug liben gu tonnen. Bas hist es, wenn an der Thüre ein Be-bienier zum Auf- und Bumaden ansgestellt das Mallüsiert brängt sich doch ein. Wäre es nicht praftischer, eine jpanische Band an der Thüre anzubringen als den Bedienten? Auch wären einige Duhend Stable notdwen-dig, damit endlich die Jagd nach Stüblen und bas Butragen von talten Gartenftühlen

-0. Fenersbrunft. In ber Sylvesternacht brannte die Scheuer des Detonomen Schmitt in Redarau total nieder. Die Entstehungs-ursache des Brandes ift bis jeht noch nicht

ermittelt. o. Ungludsfälle. Das leibige Schießen in ber Sutvefternacht hat au berichtebenen Ungludsfällen geführt. Ein Spenglerlehrling legte wieberholt auf bas Rellermabden bes legte wiederholt auf das Kellermadchen des Wirths zur Eintracht mit einem Biltot an. Bibblich frachte ein Schuß und das Mäden jank in die Stirne getroffen zusammen. Die Bedauernswerthe wurde in das Allgemeine Krankenbaus verbracht. Lebensgefahr soll keine vorhanden sein, wohl aber wird eine bleibende Entstellung des Gesichtes die Folgen dieser muthwilligen That sein.

o. Selbskmordversuch. In der Retirade einer hiesigen Wirthschaft versuchte in gleicher Nacht ein Mann von dier durch einen gegen

Racht ein Mann von bier burch einen gegen ben Ropf gerichteten Bistolenschuß fich zu entleiben, was aber miglang. Schwer ber-fest wurde derfelbe in bas Allgemeine Kram-

o. Schlägerei. In ber Reujahrenacht fam es in der G. ichen Birthicaft 8 1 gu einer großen Schlägerei, ba ber Wirth wegen ber Bolizeiftunde fein Bier mehr verabreichen wollte. Die einschreitende Schubmannichaft hatte große Mühe, die sich ihnen mit Stuhlen und Glasen widersehen klausvolle zu be-wältigen. In Folge bessen wurden drei ver-haftet und bereits vom Bezirksamt bis zu 8 Tagen in Strafe genommen.

o, Schlägerei. In ber Sylvefternacht entspann fich auf bem Barabeplage zwischen fechs jungen Beuten eine Rauferei, wobei von Beiner Gebranch gemacht wurde und Blut floß. Die einschreitende Schutznannsichaft sab sich zu den energischsten Wagregeln gezwungen, um die Messerbeiden in das Amtsgesängnis abliefern zu fonnen.

\* Die Enlvefternacht murbe in angerft bemerflicher Beife gefeiert. Begen 12 Uhr wurde es in allen Straffen und Baffen febenbig, namentsich die Planken sind der Ort ge-wesen, wo sich alles zusammensand. Kuch in den Quadr, Rund 8 entwidelte sich ein susinges, lautes Treiben. Es wurde wieder redlich gefnallt und geschloffen und bat es naturgemaß nicht an ben obligaten Berlegungen und Berhaitungen gefehlt. Der Boligeimannichaft muß übrigens für ihr besonnenes, ruhiges Auftreten in biefer bewegten Racht alles Bob gespenbet werden. Die 8 herren Boligeicommiffare find bis gum rüben Morgen perfonlich thatig gewejen, um bie Mannichaft zu controlliren und

bat, ift diefelbe gang entgudt. Er bar namlich in ihrem Schloffe bie eleftrifche Beleuchtung einführen unbfür ben Thurm besselben Gloden anfertigen laffen, die genau ben Ton ber berühmten Gloden ber Bestminfter-Abtei wiebergeben. — Intereffant ift auch, bag in Mabame Batti's Gefolge eine Megerin fich befindet, bie fich ber befonderen Bunft ber Dipa ju erfreuen hat.

- Mm Mlavier verftorben ift fürglich, wie der "Betersb. Lift berichtet, Fran Allerandra D—e. die Gattin eines angeschenen Beamten. Wie das gewöhnlich bei Schwindsüchtigen der Fall zu fein pflegt, daß sie gerade m leiten Stadium ihrer Krontheit die größte Lebenszuverlicht haben, so hoffte auch Frau D., deren Zustand bereits ein hoffnungslofer war, mit Sicherheit auf ihre Genelung, dachte war, mit Sicherheit auf ihre Geneiung, backte an verschiedene Beluftigungen während des Winters u. f. w., ohne die Warnungen ibred Watten und ihrer Schwelter zu berückichtigen. Ihr seid eigensinnig! sagte sie, ich sibble ja, daß ich mich erhole. Kührt und doch sam Kingel, ich will Euch sofort eitwad Heiters vortragen." Um die Kranke nicht zu erzurnen und auszuregen, wurde sie an den Kingel gesübrt, wo sie sofort einen besannten Straußichen Walser zu spielen begann. "Tanzt doch! Ich ditte E. h!" wandte sich die Kranke an ihren Gatten und ihre Schwesser. Auch diesem Wunich wurde willsahrt. Blöblich aber verstunnnte die Musita auf einmal. Die Kranke batte einen hestigen Blutslutz bekommen, und so unter Tanz und Krust lieren Gest ausgebaucht.

— Wien, 30. Dez. Die Stuccaleurswittve

— Wien, 30. Dez. Die Stuccaleur dwittwe Maria Sommer in Meulerchenseld wurde bente Nachmittags 2 Uhr von ihrem Sohne Alois durch einen Revolverichug niederge-itract, meil fie seins Forderung, ihm Weld zu

recht ichnudes Acunden war, barf ich auch fagen, daß fie burch ihre Reigung gum Schleppen recte riburdiren uns oft etwas ungebulbig machte. Die ftimmlischen Gigen-Schaften bergonnen Berrn Gotjes ben Mag in ichaten vergonnen vertin Gotes den wicht in einer völlig entsprechenden Beise vertörvern zu können. Ich hätte nur größere Freiheit und seiner abachuite Betonung umerhalb des musikalischen Bortrags gewünscht. Derr Möd-linger wird, wenn er die Gewalt seiner Stimme eines mähigt bei den Musikhummern jowobl als im Tialog, siderlich nichts an ber Wirfungssähigfeit seines Caipar einbüßen. Wit Lob habe ich die vorzägliche Wiedergabe des Biolasolo's, in der Arie Aennchens durch herrn Gaule ju regiftriren, bagegen tabelnb ben ungebührlich langen Bwifdenaft vor ber Wolfsichluchticene gu erwähnen.

Theater-Radridten.

- Dentice Runftfer und Schriftfteller im Jabre 1885. Einen bis jest noch unerjenlichen Aahre 1885. Einen bis jeht noch unerseulichen Bertust erlitt das Bertiner Königliche Schaufpieldaus durch den Deimgang Gustad Berndal's, der am 29 Juli, 54 Jahre alt, in Gastein verstard. In München schied der nichtige braunschweigliche Dosschauspieler und Oberregisseur Dilts aus dem Leben. Das Meininger Sostbeater beklagt den Bersust des tasenwollen Characterdarstellers Alois Beilendeck. Ein trausiges Ende nahm der Componist, Cavelmeister und Librettist Friedrich Hopp, er stard in der Wiener Landes-Arren-Klningtt. Der Tod des ebemaligen sächlischen Popp, et nato in der Weiener Landes-Irren-Anfialt. Der Tod des ehemaligen sachischen Hoffdanihielers Kranz Oden rief auch in Berlin, wo der Berstordene wohl befannt war, viel Theilnabme bervor. In dürstigen Berhältnissen sard in Basip bei Baris B. Ullmann, der stannte Impresario. Eine der ich erwähne, daß Frankein Sorger interessantesten Ericheinungen ichieb in dem Ricolini seiner aufänftigen Gemahlin bereitet

Bo ber Unjug nicht allgu ftart auftrat, be-schränft fich die Bolizei burchaus auf Abwehr Abnehnung und nur im augerften Salle trat biefelbe mit fcneibiger Strenge ein.

### Badifche Nachrichten.

98 Stafe ribal, 2. Jan. Um Freitag Abenb gegen 11 Uhr braunte dahier ber Dachstuhl der dem Landwirth Wich. Schmitt gehörigen Schrier. Die darunter liegenden Borräthe an Tabal und Strob verbrannten mit nieber. Rur bem energischen Eingreifen ber biefigen Fenerwehr, welche ungemein raich am Plate war und aufs neue ihre Tüchigleit, Brauchbarkeit im Augenblide der Gejahr und ihre vorttgliche Organisation bewies, ift es zu danken, daß der Schaden ein verhältnismäßig geringer mar und größerem Unglad porge-

Schweizingen, 28. Dez. Die gemeinsame Oriskrankentolie Schweizingen Friedrichsfeld. Brühl Keisch Alanstiadt hielt gestern Abend im Rathbaussaale dahier eine Generalversammlung, welche leider schwach besucht war, ab. Auf der Tagesordnung stand Abönderung mehrer Baragraphen der Kassenstauten und Erdöhung der Beiträge. Der § 14 wurde dahin abzuändern beschossen, daß vom 1. Januar an die Ueberweisung der Kranken in das Spital nicht mehr statisinden soll, sondern das denielden nur noch das gestelliche Krankenged ausdezahlt werden soll. Die Beiträge zur Krankensassen ur noch das gestelliche Krankenseld ausdezahlt werden soll. Die Beiträge zur Krankensassen verden soll. Die Beiträge zur Krankensassen der 1. Klasse zahlen 51 Bi., solche der 2. Klasse 37 Bi., der 3. Klasse 24 Bi. und solche der 4. Klasse 11 Bi. Der Bezuststrath hat den stattgehabten Besuststissen erst die Genehmugung an ersteilen.

Chwechingen, 30. Dez. Gegenwärtig ist man auf dem diesigen Bahnhose mit den Arbeiten zur Gerstellung der Eentralweichenskellung beschäftigt. Edmegingen, 28. Des. Die gemeinfame

ftellung beichäftigt. M. Dodenheim, 24. Des. Gine bor mebr! ren Wochen babier borgenommene neue Bflafterlegung einiger Dauptstraßen beranlagte bie in Schwehingen ericheinenden Jamilien-blätter unserem Batriotismus in etwas höb-nischer Weise den Buls fühlen zu wollen, inden man die in Anssicht stehenden Landes-inden man die in Anssicht stehenden Landesbereisungen unseres Erbarosherzogs damit in Berbindung zu bringen suchte. Kun hat sich aber in unserer Umitsstadt Etwas zugetragen, welches uns berechtigt, ihre angeblich hochgradige Baterlandsliebe ftark auzweiseln zu burfen. Ein Theil der dortigen Bürgerichaft hat ein großes Album für die neuvermählten dertigenten anfertigen lassen, in der Absücht und im Bertvouen auf die treue Ergebenheit der Einwohner, um die Mittel durch Sammtungen zu decken. Dieses Unternehmen hat aber Gegner nachgewiesen, dexen öffentliche Stellung eber das Gegentheil dätte erwarten lassen, umd so fam es denn, daß nicht einmal die Mittel mittelmäßiger ödbe ausgedracht werden konnten, um die Kosten zu decken. Weit ich nun weiter erfuhr, dat in Folge dessen das Komite noch ein bedeutendes Desigit zu decken, wenn der oder die Berfertiger nicht großen Schaden haben sollen. Ueder die in burfen. Gin Theil ber bortigen Burgerichaft verden, wenn der oder die Berfertiger nicht arogen Schaden haben sollen. Ueber die in dieser Angelegenheit handelnden Habered mit werde Ihnen delbt hunlichst Näheres mit theilen. Denn dieser Gegenstand dietet des Interessanten so vieles, daß es sich wohl der Winde lohnen wird, denselben weiter zu bestrechen. Wir haben aber hinzuzusügen, daß unser Ort Hodenheim sich eine derartige Schwäche der Außenwelt würde zu gen über nie und nimmermehr würde zu Schusden kommen sollen obeleich mit

gegen uber me und ninmermehr wurde in Schulden kommen lassen, obgleich wir keine Amtsstadt sind. Karlarube. Ein Brozeß um ein Kind, ber sast zwei Jahre lang die Gerichte in nicht geringem Maße beschäftigt hat, ist Ansang vieles Monats endlich zum Abschluß gelangt. Horikeater-Intendant zu Bullib hatte beim Berliner Bormundschaftsgericht den Antrag gestlelt, der Bittweseines verstorbenen Sohnes, bes Brosesson n. Kussin sein perheirathet bes Profesjors v. Butlin, jent verheirathet an ben Legationsrath v. hehling in New-Port die Erziehung ihres Kindes erster Che ju entziehen. Rachdem die Berliner Gerichte

geben, verweigerte. Alois Sommer, Stuccateur, verdiente wohl viel Geld, führte aber einen liderlichen Lebenswandel, was häusig zu Berdrichlichteiten führte. Sein Bruder, Bosspalaustausenbeamter, unterftühte sowohl ihn als seine Mutter. Waria Sommer, welcher der Schuß durch die Schläfen drang, wurde im dossungssosen Zustand in's Kransenbausgebracht. Nach vollbrachter That stellte sich

in hofinungslosem Bultand in's Kransenhaus gebracht. Nach vollbrachter That stellte sich Alois Sommer bei dem Polizeisommissariat seihst mit den Worten: "Ich habe grad' weine Mutter erschossen."
— Abolvh EArronge dietet uns also richtig ein Trauerspiel in Bersen! "Lorelen" neunt sich sein neues Werk, spielt zu Ende des sinizehnten Jahrhunderts und behandelt im Besientlichen die Geschichte des lehten Grassen Aussichten Genklichen der Vermin der Aussichtung im "Deutschen Theater" ist noch nicht bestimmt.

Reichsbank 4%

der Mutter die Erziehung ihres Kindes de-finitiv augesprochen, hat Anfang dieses Monates Frau v. Genfing basselbe guruder-halten. (B. BL)

halten. (B. Bl.) Freiburg, 30. Dez. Bur Einweihung des neuen Schlachthauses am nächten Montag, 4. Januar, wird eine Feltseier durch die Weizgerinnung beranftaltet werden. Um balb 11 Uhr Bormittags wird ein Feltzug sich durch die Stadt bewegen; derselbe umfast die Millitärkavelle, die städtische Kahne und Innungsfahne, Festmarichall und Veteranen der Mesgerinnung. Innungsportand. Innungsmitgerinung, Innungsborftand, Innungsmit-glieder und eingelabenen Gafte.

Der Burgerausfduß Billingen genehmigte

die Koften für die neu projektirte Bermessung der Eisenbahn Linie Billimen-Furthvangen. Bom Kaiserkinht, 30. Dez. In Bischof-singen, welches Dorf nach der Bollszählung 511 Einwohner zählt, sind dis heute 90,000 Mark aus dem neuen Wein gelöst worden, Rechnen wir hiezu noch die 10,000 Mark, die die Kirschenernte brachte, so sind es und 100,000 M. diermit kann manche Wunde weiner gebeilt werden, die die Helisabre dem Mehmann geschlegen beien.

Rebmann geschlagen haben! (B. Litg.) Ballburn, 29. Dezember. Rach bestigem Rampie murbe ber feitherige Burgermeister, Wilhelm Sildenbrandt, mit 265 gegen 204 Stimmen wiedergewählt. Bahlberech-tigte 525, abgegeben 471 Stimmen. Gegner war Altburgermeister Kieser.

# Pfalzifche Nachrichten.

\*i\* Degeraheim, 1. Jan. Der Fabritarbeiter Anton Kaus, Familienvater von 5 Kindern, ift gestern Abend beim Nachbausegeben aus der Fabrik, in der Nähe seines Wohnhauses so unglücklich gesallen, daß er fofort eine Leiche mar.

Frankenthal, 30. Desbr. Rachftebend bringen wir bas brovisoriiche Ergebnis der jungften Bollsjählung hiefiger Stadt zur Beröffentlichung. Die gahl ber oxtsanwe-Beroffentlichung. Die Babl ber ortsanwefenden Berfonen beläuft lich auf 10,550 hievon gehoren dem männlichen Geschlechte 5305
und dem weiblichen Geschlechte 5400 Bersonen und dem weiblichen Geschlechte die Bersonen an. Nach Konfessionen geschieden, we ernibt sich solgende Busammenkellung: Aufboliken 4193, Brotestanten 6342, Iraeliten 310, Alfataboliken 20, Deutschlatholiken 4, Freireligiöse Versonen 15, Resormirte 5, Wennomiker 15, Bavisten 1. Die Bahl der Haushaltungen beträgt 2067. (H. B.)

Lambsheim, 30. Dez. Die hiesige Keldund Waldigad ging bei beutiger Versiegerung auf Herrn David Raab, Wirth und Hutsbessiger dahier, um den Kreis von 3070 M über. Weisenduchm a. S., 30. Dez. Deren Otto Schied von hier ist es gelungen, einen Falken (im Volfsmunde Stöher) levend einzusungen. Grethen, 29. Dez. Rach beute hierder gesommener Wittbeilung des Herrn Umwalts Rosenberger in Zweibrüden wurde gestern

Rojenberger in Zweibrsten wurde gestern das Urtheil in dem seit 36 Jahren ans bängigen Waldprozesse der Gemeinden Grethen und Seebach gegen die Stadt Dürsbeim und das E. Accord zu Gunsten der erstigen then und Seedach gegen die Stadt Burtvetin und das t. Aerra zu Gunften der eritge-namten Gemeinden entschieden. Sämmiliche Berechtigungen im ganzen Limburg-Dürf-heimer Walde, um welche Grethen und See-bach prozessirt, wurden diesen zuerkannt, ein-schießlich togar des Bau- und Stiefelholzes. Die Stadt Dürscheim und das sal. Aerar haben neun Behntel, die Gemeinden Grethen und Seedach ein Zehntel von allen Rosten au tragen.

# Cogiales und Arbeiterbewegung.

Die Fürftlich Fürstendergische Standes-herrschaft im Großberzogthum Baden verfügt über einen sehr umsangreichen Grundbesig, der sich durch Aussengung der Banern- und Mittelgüter im größten Mahstade konstant er-weitert. Ganze Dörfer verschwinden in den umersättlichen Latifundien des Fürstendergers. Durch Ankäuse von Obsautern in den Gie-meinden Rohrbach, Kaltorunn, Reusadt, Schönach, Hammereisendach, Urach, Ober-wolfach, Schapvach und vielen anderen hat die Standesberrschaft ihr Grendeigenthum von Donausschingen über den Schwarzsvald bis an den Reden ausgebreitet, sodaß die zwischen Die Fürftlich Fürftenbergifche Standes. an ben Rhein ausgebreitet, fobag bie amifcher ben einzelnen Gatern bestehenben Luden fich Schonredneriich beig immer mehr ausfüllen. man dies "sein Beisthum arrondiren, ab-runden", in Birklichfeit ist es aber die Ex-der die Bestelder Bauern von Grund und Boden. Dieselben, unfähig den Wettbe-werd mit dem lapitalkräftigen Großbetrieb auszuhalten, werden proletarifict, wandeln fich in besithloje Laubarbeiter um ober über-schwemmen ben ftabtischen Arbeitsmarft mit bem maffenhaften Angebot ihrer billigen Arbeitsträtte, brüden die Löhne, hemmen den Fortidritt der Arbeiterbewegung und bilben einen gesährlichen Bestandtbeil, weil unorganisitt, der industriellen Reservearmee. Wo früher selbstständige Bauern auf eigenet Scholle laben, gebietet teut der Standeaherr,

und von feinem Belieben trangt es ab, ob bie Expropriirten beschäftigt nierben follen ober nicht. Wenn bie Berwaltung ber fürftlichen gorften im Binter & B. fein bolg haufen, feine Wege ichaufeln, teinen Schnee ichaufeln lagt, fo miljen die Landarbeiter des babiichen Schwarzwaldes einsach hungern. Daß bie baurische Bevölferung über ben Gang ber Dinge ziemlich flar zu sehen beginnt, zeigt die bittere Fronie, mit welcher ber Bollsmund bie auf ben Grenzsteinen bes ber fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft gebörigen Grundeigenthums stehenden Buchtaben F. F. gu beuten pflegt: "Fort ift fort" - fur ben Bauernftanb namlich.

So wird ber "Samb. Bürgerzeitung" ge-ichrieben und fügen wir bingu: burchaus tref-jend geschrieben. Das Ende vom Liebe ift ba leicht abzusehen: bieje ihrer Scholle ent-außerten Landbewohner werben bem Sogialismus in die Arme getrieben und man bar bann fich nicht wundern, wenn berfelbe von ben Giabten aus hinausgetragen wird in bie Berge, Thaler und auf bas platte Land.

Die Bohnungeberhaltniffe ber armeren Bebolferungeffaffen find nicht nur in ben großen Stadten, fonbern auch auf bem Banbe vielsach erbarmliche. So veröffentlicht das Landrathsamt zu Gera für das platte Land folgende das Schlafstättenwesen betreffende Berordnung: "Die Schlafstäume der Kost u. Quartierganger dirfen mit den eigenen Wohn-nen Schlafstäumen bes 1808. und Schlafraumen des Roft und Quartier-gebers und beffen Sausangebörigen weber in offener Berbindung fieben, noch durch eine Thure berbunden fein. Jeder Schlafraum für Roft- und Quartierganger muß gebielt und minbeftens mit einem genfter in ber Außen wand bes Saufes verfeben fein, auch barf berzelbe nicht mit Abtritten in offener Berbindung fteben. Der Schlafraum muß Berbindung stehen. Der Schlafraum muß für jede Berson minbestens zehn Kubit-meter Lustraum enthalten. Für mindestens zwei Quartiernehmer ift ein Wasichgeschirr zu ftellen, anch muß jedem Quartiernehmer an tellen, auch muß jedem Quartiernehmer mindestens ein Strohfac, eine fiorte wollene Dede und ein Handlich gewährt werden. Der Imartiergeber ist verpsichtet, für tägliche Reinigung au sorgen und nicht tavezirte Miethsräume jährlich einmal tiln-chen zu lassen. An der Thür des Schlafrau-mes nuß auf der Innenseite eine Tasel hängen, auf welcher die zulässige Bahl der den Schlafraum bennhenden kon- und Duar-tiergänger anzugeden ist. Die Schlafräume dirten nicht von Versonen verschiedenen Gedürsen nicht von Bersonen verschiedenen Geichlechtes als Schlatraum benutzt werden. So wie der Quartiergeber bei der Aufnahme von Quartiernehmern dem Gemeindevorseber An-Linktiernebmern dem Gemeindedogischer Anzeige zu erstatten hat, so hat er dies auch veim Ausderude anstedender Prankseiten zu thun." — Daß eine solche Forderung nothwendig oder auch nur möglich ift, zeigt uns, wie jammervoll es mit dem Schlaspialtenweien auch in jener Gegend bestellt ist.

Die Flacksspinnerei von Leeds ist saft vollstandig zu Ermide gegangen. Bor etwa 25 Jahren existirten dort etwa 40 Fabriten mit 200 000 Spindeln, 1400 Danufwebestählen und Daupfmaschinen mit 1830 Bferdetraft, welche 20,000 Brenschen Arbeit gaben. Jest ist mit Ausnahme einiger steiner mir noch die große Spinnerei der Firma Marihas u. Comp. sibrig, welche aber wegen Nicht-Nentabilität auch Ende diese Jahres geschlossen wird. Sie beschäftigte 4000 Lente und galt für die größte Flachsspinnerei der Welt Die Flacksipinnerei von Leeds ift

Renefte Radrichten.

Wien, 1. Jan. Die Geruchte, welche eine Unnaherung Serbien's an Montenes gro und einen Bieberausbruch ber Rrife im grabling voraus feben wollen, fcheis nen bagu beftimmt gu fein, bie Reigung bes Gultans ju Bugeftanbniffen an bie Bulgaren gu bampfen und bie verschiebenen Rompenfationsanfpruche porläufig lebenbig zu erhalten. Da alle Dachte entichloffen icheinen, bie Bottanfrage möglichft raich gu ichliegen, fo finben bie neuen Beunruhigungeversuche wenig Glaubige.

London, 1. Dez. Die Regierung hat ben Berfonen, welche bas Projett bes Baues eines Tunnels unter bem Ranal wieber im Parlament einbringen wollen, gu verfteben gegeben, bag bie Regierung fich bem Projette miberfeten merbe. -Muf bie Annexion Birma's Bezug nehmenb, fagt bie "Eimes", bie Englanber mogen verfichert fein, bag Ausfichten auf eine baldige Berbeiführung eines modus vivendi mit China vorbanben finb; bavon fei man in London und Calcuita übergengt

London, 31. Dez. Morgen get eine Proflamation bes Bigefonigs D Inbien gur Bublifation, melde befagt. auf Befehl ber Ronigin von England und Raiferin von Indien wird fundgegeben, bağ bie früher von Ronig Thibo regierten Gebiete (Birma) fortan nicht mehr unter beffen herrichaft fteben, fonbern einen Theil bes britischen Reiches bilben merben und fo lange es ber Ronigin und Raiferin erforberlich icheine, burd einen von bem Bigefonig anguftellenben Beamten vermaltet merben follen.

Madrid, 81. Deg. In ber hentigen Sigung ber Deputirtenfammer verlas ber Minifter ber Finangen bie angefunbigten finangiellen Gefets-Entwurfe. Bon bem Minifter bes Musmartigen murbe ein Befetsentwurf vorgelegt, nach welchem fammtliche im Jahre 1886 ablaufenben Sanbelsver-trage bis jum Jahre 1892 verlangert merben follen.

Obeffa, 1. 3an. Der am 10. (22.) Dezember im biefigen Begirtsgerichte begonnene Progeg. gegen 40 Berjonen, melde angeflagt waren, in ber Meerenge von Rertid-Jenitale boswillige Schiffshavarien berbeigeführt gu haben, enbete gestern mit ber Freifprechung fammtlicher Angeflagter.

Betersburg, 1. Jan. In Betreff ber Frage einer neuen Ronfereng bemerft bas "Journal be St. Betersbourg", bie Er-fahrung lebre, bag Ronferengen, welche ohne eine gupor festgestellte und acceptirte Bafis gufammentreten, nicht ber Gache bes Friebens und ber Beruhigung bienen, fonbern bagu beitragen, biefe Berbanblungen in Diffrebit zu bringen und Reime ber Ungufriebenbeit gurudgulaffen. Mus biefem Grunde habe Rugland in den bulgar. Angele genheiten bie Initiative fur eine Berfamme lung ber Botichafter ergriffen , um Entfceibungen gu beichleunigen, über beren Biel alle Dachte einig waren, Rugland babe aber teine Ronfereng gewollt; fpater fei bie Berfammlung allein auf bas Berlangen ber Pforte in eine Monfereng umgewandelt worben. Das negative Reful tat berfelben fei befannt. Diefe neue Erfahrung fei feineswegs geeignet, Ruglanb gu veranlaffen, auf einen folden Beg gurud.

# Abonnementsbestellungen Badische Bolks-Zeitung

werben von bem Berlage, von unferen fammilichen Tragerinnen und Zweigerpebitionen, fowie auswarts von allen Bofts anftalten unb Brieftrager gerne entgegengenommen.

Abonnementepreis in Mannheim und bei unferen Agenturen in Teubenheim, Medarau, Avesheim, Canbhofen, Wallftabt, Raferthal, Balbhof, Gedenheim, Sebbesbeim, Labenburg, Schriebgeim, Leutershaufen, Groffachien, Sobenfachien, Lutelfachien, Meinheim, Gulgbach, Bemis bach, Laubenbach, Biernheim, Birkenau, Lubwigshafen, Semshof, Friesenheim, Og-geröheim, Frankenthal, Mutterstadt, Mau-bach rc. 50 Pfg. nebst 10 Pfg. Traggebubr pro Monat. 3m Berlag und bei unferen Zweigerpebitionen abgeholt 50 Big. Bei ben Poftanftalten 65 Big. pro Monat. Bu gabireichem Abonnement labet er-

Bering ber "Bab. Bolfszeitung"

Beichwerben über unregelmäßige Zustellung unseres Blattes seitens unserer Träferinnen und Agenturen, bitten wir siets alsalb an ben Berlog direkt gelangen zu lassen,
wo für sosorige Abhilje gesorgt werden wird. Unfere verehrt. Bostabonnenten wollen seh-lende Rummern steis bei der betreffenden Bostanstalt, wo solche abonnirt sind, resta-miren. Die Nachlieserung geschieht dann

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 31. December 1885.

erivat-Disc. +31 b.-Mlawka Friedr.-Fr. -Bahn iosv. G. bz bs G. Stants M enss. Consols a Wurrith Oal. M. 1034 bz.
a Badischo Obl. M. 1034 bz.
a Gr. Hess. Obl. M. 103 bz.
a Oast. Geld-Rents. 15- bz.
to oat. Sib. R. 6. W. 177- G.
bat. Pap. Wallo W.
ast. Pap. Wallo W.
ast. Pap. Wallo W.
ast. Pap. Hento
Ung. Pap. Hento
Italienische Rento
Ruman. Rents.
22- bz.
Buss. Geld-Rento
110/2 bz.
92- bz.
Buss. Consols 1875 5256 bz.
arb. Eisenbahn
1705 Q.
1705 bz.
2706 bz.
2707 bz.
2708 bz. obm. Nordb. Atlantic unit Pacific 64% G.

affalo N. Y. g. Ph. P.

Chio Milw, u. St. P.

Louisville u. Nashy. 50% G.

Missouri Pac. cons. 1032 G.

caver u. Rio Gr.

corgia Abl

Dux Bodenb.
Elizabeth.
Franz-Josef.
Galiz. Carl L. p. ult.
Graz. Ködacher
Onst. Fr. Sib.
Oest. Lokalb.
Oest. Südhahn
Oest. Nordwest
lithal
Radelf.
Rudelf.
Lung. Gal. I. Baab-Oedenburg
Beich, Pardub
Rauloff
Ung, Gal. I.
Vorariberger
Bern-Jura
Gotthard Bahn Fr.
Sohweiz, Central
Sohw Nord-Oat Fr.
Versin, Sohw B. 4 Unif Egypt p ult 65'm bz. Elssnbake-Aktien, 4 Hess Ludwigsbahn 99 bz. 4 Banbacher 117- G. 4 Lübek-Büchener 164's-G.

Pfandbrinfe. Practicite.

4 Frint. Hyp. B. M. 101 bz. G.

4 Frint. Hyp. Cr. V. M. 1000 bz. G.

4 Nass. Lds.-Hk. M. 1031 dz. G.

5 Nass. Lds.-Hk. M. 1030 dz. G.

6 Rheim. Hyp. B. M. 1000 bz. G.

5 Stidt. B.-Gr. M. 101 Hobz. G.

5 Rad. Franc. Ges. Ldr. 1004 bg.

5 Rad. Franc. Ges. Ldr. 1004 bg.

6 Schwedische S. Z. 625 bz.

4 Schwedische M. 201 bz.

Asiebasa-tossa.

Brainschw. 20 Thir. 95.50 bz.
Kurh. 40 Thir. 15.00e 257.00 bz.
Kurh. 40 Thir. 15.00e 257.00 bz.
Oesterreich v. 1854 206.40 bz.
Oest Credit v. 1852 206.20 bz.
S Don, Reg. 6. W. ft. 100 101% bz.
5 Don, Reg. 6. W. ft. 100 101% bz.
5 Holl. Comm. ft. 100 00.00 G.
S Madrider Fr. 100 155.20 bz.
Mallander Fr. 10 155.20 bz.
Meininger fr. 1018.50 bz.
Meininger ft. 1018.50 bz.
Schwedische Thir. 10 00.00 G.
Venetianer Lira 20 23.20 G.
Gratt. Pappenh. ft. 712.20 bz.
Industria-Aktian.

Industria-Aktion. 5 Zunkerf. Waghamet | 1445-bg G 4 Disca, Edison-Gle. | 9574 G 5 Scheide-Anntals | 1914- G 5 Disch. Veriga-An. | 190 hsj

Präm.-Erklärung 29. Dez. Ultimo 30. Dez. 5 Frbfb, vrm. Brönner 30% P
5 Frkf. Brauerei-Gas.
Brauerei Storchen
Lothr. Elsen-Werke
Westoreg, coms. Alk
Türk. Tab.-Reg. ult.
Alpine Versich.-Aktien.

Version-Agricon

3 D. Phôgitz 20 % E. 179 G

3 Faf. Lob. Vers. 10% E. 117 G

5 Fef. Rückv. 10% E. 166% G

6 Providentia 10% E. 184% G

4 ditto Blickv. 10% E. 121 G Weehsel

Kurzo Sicht. Amsterdam fl. too 162,50 bm London L. 1 20,230 bm Italian L. 100,230 bm Paris Pr. 100 80,55 bm Schwn, Bkpl Fr. 100 80,425 bm Wien fl. 100 169,30 bm Goldsorten.

**MARCHIVUM** 

# Albonnements-Einladung

# Badische Volks-Zeitung

(Mannheimer Bollsblatt.)

Kür ben Monat Januar cr. eröffnen wir ein

neues Abonnuement auf die Badische Volks-Zeitung

wogu wir boflichft einlaben.

Die Badifche Bolts:Zeitung erscheint faglich 8-16 Seilen groß und hat unter allen in Mannheim erscheinenben Blattern nachweislich bie größte Abonnentengahl. Der Ibonnemenispreis befragt für Maunheim und nufere Agenfuren 60 Pfg., Auswärts durch die Jon 65 Pfg. pro Manat. Men nen eintretenden Abonnenten wird die Babische Bollszeitung ichon von jest bis 1. Januar er. täglich

gratis und franco geliefert.

Gang besonders machen wir auf unsere tägliche Roman-Beilage, (je 4 Seiten groß und zum Einbinden vorgesehen) aufmertsam. Die Badifche Bolts-Zeitung bringt nur vorzüglich ausgewählte Romane von Autoren erften Ranges, die fich für jeben Familien-Tifch eignen. Durch Aufbewahren berfelben erhält man nach und nach eine werthvolle Familien-Bibliothet. Bu zahlreichem Abonnement labet ergebenft ein.

Verlag der Badischen Volks-Zeitung,

(Mannheimer Boltsblatt.) E 6. 2 neben ber tathol. Spitalfirde. E 6, 2.

Berficherung der Dienftboten gegen Grantheit beir. Beguglich ber Berpflichtung jur Anmelbung und Abmelbung von Dienft. folen jur Krantenverficherungs-Anftale und jur Einzahlung ber Berficherungs-

beiträge bringen wir zur allgemeinen Kenntniß:

1. Bom 1. Januar 1886 ab ist jeder Eintritt und jeder Anstritt von Dienstboten und zwar jeweils fpatestens 3 Tage nach dem Einzug oder Auszug unr noch bei dem Bag- und Meldebnrean des Großt. Bezirkanntes — Kaufhaus Ro. 7. zweiter Stod — jorifilich nach bem bajat bereits bestehenden antlichen Formular anzuseigen.

9. Der Beitrag jur Kranfenversicherungsanftalt betrogt viertelfahrlich D. 1.17. Die Dienfibericaften baben bie Dollegenheit, Die Beitrage fur bie bei ihnen in Dienft flebenben Berpflichteten im Borans fur minbeftens ein

Die Beitrage werben toglich (Sonne und Felertage ausgenommen) Morgens von 9-12 Uhr und Radmittags von 8-6 Uhr in bem Bureau ber Krantenverficherungs-Anftalt - Allgem. Krantenbaus Lit. & 5, 1 - entgegen-

8. Werben bie Beitrage nicht rechtzeitig — bas heißt nicht fpateftens 14 Tage nach Eintritt bes betr. Dienstidten ober fpateftens 14 Tage nach Beginn eines neuen Quartals — bezahlt, fo wird beren Abholung burch einen Raffenbiener angesehnet. Der Erheber hat in biefen Fallen eine Ganggebuhr von 10 Biennig angulprechen.

4. Diejenigen Dienitherricaften, welche munichen, bag bie Beitrage überhaupt - gegen Entrichtung einer Ganggebut von 10 Pfennig - abgeholt werben follen, werben erfucht, eine bezügliche Anmelbung an die Raffe ber Kranfen-Derficherungsanftalt gelangen gu laffen. Mannheim, 29. De ember 1885.

Commission für Rrantenversicherung. Bräunig.

in Bremen.

Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Die Bank übernimmt Braut- und Wehrdienst-Ausstener-Versicherungen zu folgenden günstigen Bedingungen

I. Nach dem System des Umlageverfahrens in der Weise, dass während der ersten ca. 15 Jahre seit threr Errichtung nur eine Theilprämie (Prämien-Zuschuss) erhoben wird, und alsdann erst die Erhebung der Restprämie (Aussteuer-Beitrage) zu den 5 fallig werdenden Aussteuer-Capitalien beginnt, falls das versicherte Kind am Leben ist.

II. Nach dem System des Capital-Dekungs-Verfahrens in der Weise, dass gegen gewisse feste Beiträge (Pramien) eine bei der Verheirathung eines versicherten Kindes oder bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters desselben fällig werdende Vesicherungssumme zugesichert und in ähnlicher Weise Wehrdienst-Aussteuer-Versicherungen, wobei der versicherte Betrag bezahlt wird, wenn der Versicherte zum activen Militärdienst eingestellt wird. Sämmtliche Bankagenturen und nachstehende Stellen

sind zu jeder weiteren Erläuterung gerne bereit. General-Agentur: Carl Schilling,

Mannheim, ZC 1, 15. Die Direction. 11550 

Großer Mayerhof. Dente Countag Unfang 3 Hhr

ber Eacifien-Rabelle.

Cabljaue, Schellfiche, Bander, Winterrheinfalm, Coles, Bratbudinge, gew. Rheinlache, Sprotten, Budlinge 2c. Ph. Gund, Blanten.

rifc eingetroffen bei Johannes Meier, C 1, 14.

Bereinder Mannheimer Wirthe Dieuftag, ben 5. Januar 1886, Rachmittuge & Uhr

Mitglieder-Bersammlung im Lotal bes Collegen B. Silb, T 1, 9, gur weißen Laube.

Tagelorbnung: 1. Bollejung ber Brotofolle, fomie ber neu eingetretenen Mitglieber. 2. Bericht bes Gentralbureaus Garis-

S. Weipredung bes Brannimein 4. Bejprechung ber Bebarfnißfrage bes Branntwinichantes.

Stiftungbeft beir. 6. Berichiebene Bereinsangelegen

beiten Der Soche megen bitt plaftlich und vollgablich ju ericheiner Der Borftanb.

d Ridemitglieber finb gu biefer an Lauenflein, 9 7, 3n 6, erogriffe Kriuw Hicherci

26 i at empfehiende Tringering.

MANNHEIM. GREENBERCH 可以可以可以可以可以可以可以可以可以可以可以可以 aspeaned Nationalthrater Grofth. Bad. Hof # Countag, ben 3. Januar 1886. Zum erften Male:

Matier Otto der

Erauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Sinberfin. Dito, ber Dritte, romifder Raifer und Ronig von Deutschlanb Beribert, Ergbifchof von Roln, fein Rangler Marfgraf Edarb von Meißen, Maridall Detr Ditt. herr Reumann Grescentius, Batricius von Rom . Stephanion, feine Gemablin . Baulus, ein Benebittinermond Bulf, Diener bes Raifers Lerefo, Dienerin Stephanions Grl. w. Rothenberg. Derr Förfter. herr Bauer, herr Gidrebt. Der Sauptmann ber Leibmache bes Raifers

Griter Colbat von ber Leibmache bes Raifers (Serr Mofer. (bert Stein, Gin Beneblitinermond . Derr Strubel. Ritter. Die haupileute bes heeres, Die Leibmache bes Kaifers. Ebelfnaben. Monche. Chorfnaben. Gefolge bes Ciekcentius. Ort: Rom und Umgegend. Zeit: 1001 nach Eriffus.

Nacobi.

Anfang 6 gihr. Ende gegen 1/210 Ahr. Saffeneroffn. 1/26 Ahr.

Große Breife

Montag, ben 4. Januar 1886, 55. Borftellung (Abonnement A.)
"Bhilippine Welfer", Schanspiel in 6 Aften von Oscar von Redwiß.
Franz Belier: Jerr Eb. Frey vom Hoftheater in Sintigart a. G.
Donnerstag, ben T. Januar sindet mit ausgehobenem Abonnement und
Borrecht der B Abonnenten ein einmaliges Gastipiel des gesammten Balleipersonals der vereinigten Stadtideater in Frankfurt a. M., unter Leitung des Balletmeisters herrn Gyurian sintt. Zur Aussührung gelangt das 2 actige Ballet "Cophelia", von Kuitter und Saint kon. Musif von Leo Delibes. Lorder zum ersten Kale: "Die wilde Loui", Singspiel in einem Acte von J. F. Rehmüller. Bormerkungen auf seste Plätze zu dieser Vorstellung werden auf dem Hostbeaterdureau enigegengenommen.

0 2, 9 A. Donecker

Fitigel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermiethen. — Oelgemälde. 9573

Der Verein zur Beschaffung billiger und gefunder Wohnungen

halt Montag, den 4. Fannar d. J. Abends 8 Uhr im Lotale jum Franklurter Dof 8 2, 15%, eine Viitgliederversammlung

Um jablieiches Ericheinen feitens ber Mitglieber erfucht Ber Borftanb.

Zippelkappen-Viarren. Camptag ben 2, und Conntag, ben 3. Januar Rujammentunft

im närrifchen Lofal. Kinweihung ber Jahre und harstapelle mit jehr großem Schlorum. Rapellmeifter Schlangenbauch an ber Svipe mit 19%, Mann Mimifer. 300 80 1eichnet Der Borftand: Die Blauen. es zeichnet

Handshuhwäscherei Gran & Gabuigen,

Malimaldilnen-Meparaturen werben in eigener Bereffatte punftlicht fonell und billig be-forgt. Murtin Deder, 10687 Mannheim, A 8, 5.

# Peilage zur Badischen Polks-Zeifung Ur. 2.

1. Januar 1886 in meinem Saufe und meinen Befannten hiermit bie ergebene Ungeige, bag ich mit bem

Litra D 6, 13

Arein Gefcaft eröffnet habe. Indem ich mich bet allen in mein gad einschlagenben Arbeiten aufs Angelegentlichfte empfehle fichere ich meinen fenden flets prompte und billige Bedienung gu.

D6, 13. Schlosser. D6, 13.

Schneider.

E 2, 4 & 5.

supfichit fein großes Lager fertiger Derrentleider. Complette Apempfiehlt sein großes Lager sertiger detteuterbet. 3fige von Mt. 16.— au, Anzüge nach Maah von Mt. 42.— an, bochseine sarbige Kammsgarn-Amzüge von Mt. 70 an, unter Garantie für gwen 1079

# Neuheiten

für Geschenke!

Detailverkauf zu Engros-Preisen.

Photographie-Album in ffein à 45, 75, 92. 1,

Photographie-Album in groß & DR. 1.80, 2.--, 2.50, 2.90, 3.60, 4.50, 5, Photographie-Album mit munit 4 m. 12, 14, 27, 30-18.

Portemonnaies \$ 10, 20, 80, 40, 45, 60, 75, 92. 1, Cigarren-Etuis à 40, 45, 75, 92. 1.—, 1.50, 2, 2.40,

Brieftaschen \$ 50, M. 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 8 8.—, 8.50, 4.20, 4.80 bis M. 15.— Visitenkartentäschehen \$ 40, 45, 50, 60, 75, 2.-, 2.40, 2.70 bis Dt. 6.-

Näh-Necessaires 2.25, 2.75, 3, 3.90, 4.50, 4.80-24. Näh-Necessaires mit Wufit à M. 9.50, 12.-, 18.-,

Reise-Necessaires \$ 20. 8, 8,90, 4,50, 6, 7,80, 8,50, Taschen-Necessaires 1,50, 1,80, 2,-, 2,40, 8,-,

Schmuckkasten \$ 22. 1.-, 1.80, 2.75, 3.60, 4.80, 6,

Cigarrenkasten a pr. s.-, 7,-, 9,-, 12,-

Handschuhkasten a Dr. 1.50, 8, 8.90, 4.80, 6, 8, 0, Taschentuchkasten & M. 3.90 4.50, 6.-, 8.50, Photographie-Rahmen 25, 80, 40, 45, 50, 75,

DR. 1,-, 1,50 bis 6,-Schreibalbum 3 45 Pfg., 2R. 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60

Schreibzeuge 4.50 618 W. 12.-, 1.20, 1.50, 2.40, 8.-,

Schreibmappen mit Cinricting a 45, 75, 92, 1, 120, 1,50, 1,80, 2, 2,40, 3 bis 12,— Papeterien schillt à 45 \$68, \$1 1.- 1.50, 1.80, 2.40.

Nippsachen a 45, 50, 60, 70, 85, 20. 1, 1.20, 1.50, 2.-Promenadentiischehen 3, 8,60, 4,50, 5,-Damentaschen in Leber a W. 1, 2, 2,50 8.-, 8,60,

Reisekoffer & R. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.20, 4.80, Cravatten umb Anslandes. Auswahl aller Rendeiten des 3m-

Hosenträger, bentide, frangofilde und englische à 40, 50, 50, 1.—, 1.20, 1.50, 2.— 518 4.—
Toilettekasten sefant mit Parfilmerien à 45, 20. 1, 50, 2.—, 4.50.

Toiletteseifen, Odeurs, Kammwaaren, Haar- und Zahnbürsten.

# Sieberling,

Jabrik & Engreslager Mannheim. Mainz, Raufbaus

HW.

t.

185

Darmstadt, 2u3wigs. Strafe. Breite-Strafe. Submics. Strafe.

Die Sollanbifde Raffee-Brennerei H, Disqué & Cie. empfiehlte ibre unter ber Marte

# o beliebten bod feine Qualitäten: f. Inva-Mischung à M. 1.20.

r. Westindisch M. a , 1.40. f. Menado M. f. Bourbon M. extra f. Mocca M. a ., 2.00. Gebraunt nach Dr. v. Liebig's Boridrift u. neu verbefferter Bren mobutch bas Verfittenten des Aroma's objetut unmög-

# fraftig u. fein im Gefcunat. Große Erfparnif.

Rur acht in Pocfeten mit Schut narfe "Giephant" verfeben von i, 96816. Micberlagen in Mannheim bei J. Lichtenthäler, B 5, 10; I. D. Rern, C 2, 10; M. Brilmaber, C 4, 11; Bb. Coud, D 2 9;

0a). Toomae, D 8, 12; 0. Job, G 7, 80; 3. Etrube, G 8, 5; Mug. Dreesbach, H 5, 6; E. Santorini, (18). Krehmann), J 8, 27;

Derrman Mehger, L 4, 9, Ernk Dangmann, N 3, 12; E. Pfefferforn, P 3 1; I. Gidborn, Q 7, 3b; Daniel Regler, R 1, 1; G. Diffinger, Ingsbufc; Ernk Signary, Ingsbufc;

Bruft Gigmann, Cometingerfit. 301. ABaldmann, Dedarporficht ubwigsbafen: Enfumberein, Bojeph Marr. Whit. Better. bem Demibof: 30h. 102.

Amtung.
Größenau: Gugo Herfert.
In Cygersbeim: G. W. Webel.
In Körerhal: A. Begelgesang.
Grenkeim: Mich. Apier VI.
Gr. Georgi I.
In Seinbeim: G. H. Gruber.
E. Weisbrod, M. Winch.
In Fendenheim: M. Schaaf Ww.,
E. Montag Bive.
In Jeordheim: E. Biblier.

proheim: E. Bubler, Gr. In Labenburg: 992ich, 19186.

n Redarau: M. Breunig, Bet. Schneider, F 2. Freund. In Debbeüheim : 3. &. Lang Cobn

# Dr. Blersch,

Theaterstrasse D 2, 12. In New-York 10578 approbirter Zahnarzt.

Stempelfarben. Selbstflirber. W. Hänsler, Mannheim H 3, 11. 12880 flefert unter Garantie für fmiberen Drud alle Corten Metall und Ranticul-Stempel, Berfandt nach allen Orten umer Stadmabne." Metailious, Gederhalter, mit

Tofdemurffer, Streichholzbuchien, Rabieln, Mutomaten at. J Greinpel. Bu Gefdenten jeber Urt geeignet. Die fo oft verlangten Laffalle-Berdaillone find eingetroffen.

Subboden-Anftriche Delfarben, Spirituslade, Bernftein Dellad nur in bester Ausliät bei Bos. Cambreither, P 4, 12. 9182b Boben-Dele

**\*** Sammelmolterei & Mildfur = Anftalt Dem verehrl. Bublifum bie ergebenfte Angeige, bag ich unter Bentigem eine

Mildhur-Anstalt eröffnet habe und tann daselbst von Morgens 6 bis ½8 Uhr und Abends von 5 bis 7 Uhr kuhwarme Milch getrunfen werden. Außerdem wird Kindermilch (fog. Erodenfullermilch) töglich zweimel fuhiwarm ins Saus gebracht.

J. Dettweiler Manubeim in



unter Garantie für guten Sit, liefert in guter Baare 7790

04.9 L. Steinthal, D4.9 Mannheim.

Band-, Putz- und Modewaaren Planken Mannheim E 3, 15.

Zur Saison grosse Modellhut-Ausstellung.

Grosses Lager in allen Neuhelten.

10640 3

Specialität: Fertige Trancrhiite.

## Civilfiandeuregiffer der Biadt Manuheim.

Bertunbete: 24. Abaib. Ritter, Schaufpieler unb Blicht, Merle, Maurer u. Marie

Araber. 30. Abolf Magner, Wagner und Pulcheria Weber.

Del. Getraute: heinr. Ifac, Raufm. m. henr. Oppenheimer. Alois Kern, Tagl. m. Rofine 23.

24. Carl Ditbenbrand, Tagl. m. Anna Marie Maier.

30h. Georg Spies, Tagl. m. Anna Marie Rojd Rath. Bachrach, Raufm. m. Pau-

line Birich. Frang Lafaire, Raufin, m. Marg. Ebnard Gifchler, pr. Argt m. Glife

Daniel Grun, Landwirth m. Grnetine Pfeifer.

Cart Bob. Riebel, Debger m. Rrieberfe Robler. Schmieb m. 81, Ubil. Budlein, Gifenbr. m. Gif. 24.

Englert. @eborene: 17. b. Raufmann Jojef Rnab e. G. Briebrig. 5. Schneiber Leons. Biffinger e. 20,

T. Luife. b. Metger Friebr. Stephan e. G. Nacob. b. Coubm. Abrah. Bod c. E. b. Metallarb, Georg Rire e. G,

23. b. Ausläufer Unbr, Grauer a. T. b. Cigarrenm, 30h. Dagner e. Z.

b. Comieb Lubm. Coneiber e. G. 24. b. Lagl. Georg Mablum e. S. 26,

25. b. Schuber, Jacob Ded e. T. Marie 28. Margaretha. b. Diener Beier Cherle e. E Giff. b. Goneiber Alois Rraus e. G.

Raufm, Eg, Did, Sabermeler e. E. Johanna. b. fruhim. 30b. Schnedenberger e. 26, S. Jac. Garf. b. Ediff, Carl Epp e. S. Carl Friebrid.

25, d. Maurer Carl Jofel Miller e. 87, Sanbeism. 3ac. Canbers e. 2. 28. b. Metallarb. Friedr, Dieter t. G.

23, b. Raufm. Berb. Mumann e. S Sally. 6, Mehlwangb Bal. Rogbach e. S. 30h. Balentin.

Friebr, Unb.

d. Bierbr, Bilh. Dietrich c. T. Cath. Marg. d. Eifeng. Joh, Rup e. E. Anna

5. Tagl. Beter Schröber e. E. Glifabeth. b. Spengler Frang Bertram e. Z. Luife Cacifie. b. Schloffer Chriftian Ries c. S.

24. Chriftof b. Logi. Friedr. Abenbicein e. T. b. Rufer Leonhard Maller e. T.

Schuhm. Bal. Btobr & S. Beinrich

Sillsmogenm. Leonh. Sped e. Fanny Whilippine. Bertf. Georg Rellenbeng e. S. Carl. b. Safner Lubm. Fragm e. G.

Lubwig.

26. b. Tagi. Georg Jochim e. S. Joses.
Dez.

22. Friedr., S. d. Wajchin, Carl Braun,
1 J. 3 M. 22 T. a. b. verh. Eravent Carl Fr. Schu-macher, 58 J. a. Anna Maria, T. b. Seizers Seinr. Laurenzi, 1 J. 3 M. 15 T. a. Johann S. b. Tünchers Marrin Böhm, 10 M. 8 T. a.

26. Johanna, E. b. Schloffers Chr. Sonn. 9 M. 2 Z. a.
23. Bab. geb. Ihler, Eheft. b. Dafen. auff. 30h. Uhr. Fortter, 32 3.

24. Elife geb. Michaeli, Chefr. b. Lagl. Eg. Ebelmann, 58 3 9 M. 21 I a. 24, b. feb. Sertbent Gart Bachter, 19 3, 9 M. 21 L. a. Friedr., S. d. † Schutzm. Mich. Frank, 11 J. 9 M. 8 L. a.

b. verb. Stragenw. Eberh. Derffein, 40 3. 1 DR. 13 E. a. b. verw. Steinft. Abam Broth, 44 E. a. 25.

b. leb. Saufirer Jacob Roch, 66 3. a. Blift., E. b. Majdinent, Jacob Reller, 6 T. a.

b. verb. Maffeur Mich, Sittler, 47 J. a. Marg. Magb., L. b. Raufm. Jol. Schmiet, 3 J. 10 M. 9 T. a. b. Grenabier Philipp Rard, 20 3. 7 DR. a.

3ba geb. Kerner, Bw. b. Schieferb. Gerh. Obermaier, 59 3. 2 M. a. Marg. geb. Denninger, Eheft. b. Schneib Ph. Sauer, 32 3. 10 M. 28 E. a.

Warie Sui., L. b. Mechan. Nic. Brand, 4 J. 24 L. a. Willb., S. b. Gierfuischerd Wend. Kirsch, 4 M. 18 L. a. Iba geb. Weller, Ehefr. b. Chem. Dr. Ernst Schulze, 23 J. 6 M. a. Johann Leinzer Wittwer, 72 J. 8 M. 29 L. a.

Carl Gr , G. b. Formft. Entl Metterhaufer, 5 DR. 18 T. a.

b. perh Schneiber Carl Conftaniin 12 3. 9 M. 7 T. a. t. verm. Bfrundnerin Johanna Bergmann, 80 3. 8 M. 19 2. a.

3. Januar.

Mitte nachster Boche ericeint die Spezial-Fachzeitschrift :

# Das "Rheinschiff"

Central-Organ für die Intereffen der Schifffahrt und des Handels auf dem Rhein und seinen Nebenstüffen.

"Das Rheinschiff erscheint in schönster Ausstattung, wöchentlich 1 Mal, je 10 bis 16 Seiten groß, wird speziell die Interessen ber Schiffsahrt und des Handels vertreten, und alle Vorkommnisse auf diesem Gebiete schnellstens und wahrheitsgetreu berichten. "Das Rheinschiff" wird ferner über die Bewegung der sich in Ladung besindenden, abgehenden, sowie ankommenden Schisse eingehende

Frachten, Schlepplöhne, Wasserstands-Nachrichten und Wassersport

sowie über alle Fragen, welche mit der Schifffahrt auf dem Rheine und seinen Nebenflüssen in Beziehung stehen, rasch und eingehend berichten; ebenso werben besondere Greignisse, Misskande sowohl auf dem Strome, als auch in den Häfen besprochen und in gleicher Beise wird-den

Handels-Interessen

auf dem ganzen Rhein und seinen Rebenstüssen besondere Ausmerksamkeit gewidmet. "Das Rheinschiff" foll ein





werben, wofür wir gang bebeutenbe Kräfte gewonnen haben.

Für unser "Rheinschiff" haben wir in allen Städten und Häfen bes Rheinstromes und angrenzenden Gebieten die ersten Koriphäen der Schifffahrt und des Handels gewonnen und sind wir für die ersten Rummern bereits im Besitze

höchst interessanter, die Schifffahrt und den Handel berührenden Aufsätze,

welche von Antoritäten allerersten Ranges herrühren. Wir werden keine Mühe und Kosten scheuen, um unser neues Blatt zu einem unerreicht dastehenden Central-Organ ersten Ranges für Schiffsahrt und Handel auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen und machen und sind wir daher überzeugt, in allen Interessentenkreisen auf thatkräftige Unterstützung und Förderung unseres neuen Unterzeichneten nehmens rechnen zu dürsen. Weitere Agenten und Berichterstatter werden noch immer gesucht und wollen sich solche an den unterzeichneten Berlag wenden.

Die erste Probe-Rummer wird in einer Auflage von

# 10,000 Exemplaren 3

Wir berechnen die einspaltige Petitzeile mit 20 Pfennig, worauf bei mehrmaliger Insertion entsprechender Rabatt bewilligt wird.

Unsere offizielle Anmeldung bei der Post ersolgte am 25. November 1885
und nehmen somit alle Postanstalten Bestellungen aus "Das Kheinschiff", sowie der unterzeichnete Berlag und unsere Agenturen an.

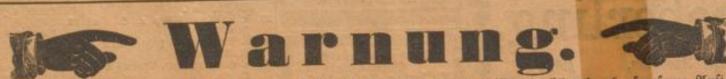
Berlag "Das Rheinschiff" Dr. S. Saas'iche Buchdruckerei in Mannheim E 6, 2.

NB. Interessenten ersuchen höstichst für Verbreitung dieses Prospett gest. Sorge tragen zu wollen. Bei ber Gründung dieses Fach-Organs "Das Rheinschiss" wurde solches auf allen Plätzen von Wannheim bis Rotterdam überall auf das lebhafteste begrüßt und die thätigste Unterstützung alleitig zugesagt, so daß "Das Rheinschiss" einzig in seiner Art dastehen dürste.

Balancon Committee - 4444-

0	<u> </u>	吧
3	Bestell-Zettel.	副
Shipping	An die Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei in Mannheim. Unterzeichneter bestellt hiermit ein Abonnement auf "Das Mheinichen if f."	जिल्ला जिल्ला
R	Ott.	립
RS	Rame:	립
125	Bohnung:	H
0	<u>амарамамамамамамамамамамама</u>	min.

Bestell-Zettel.	릵
An die Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei in Mannheim.  unterzeichneter bestellt hierwit ein Abonnement auf  "Das Diheinicht fi."	
5 ben 188	5
S Ort.	림
G Rame:	립
G Welnung:	립



Seit Monaten arbeiten wir an dem Projekt dieser Fachzeitschrift "Das Kheinschiff", welches burch sorgsame Anstellung zuverlässiger Correspondenten und Agenten, sowie sonstige Borarbeiten nicht sosort ausgegeben werden konnte. Eine hiesige Concurrenz — Die "Neur Babische Landeszeitung" — welche von unserem Borhaben Kenntniß erhielt, beeilte sich alsbald, ein ähnliches Blatt herauszugeben, das also nur eine (keineswegs rühmliche) Rachabnung ist.

Transferince Stabtangeiger Babildon Dolffs-Seithing Inamine in the Present of the

en ien ter:

fch hen

bet

äffiger "Heur o mur



Manntheimer Stadtanzeiger Badischen Volks-Teitung Manntheimer Handelszeitung (Mannheimer Volksblatt.)

# Zweckmässigstes Insertions-Organ für Mannheim und Umgegend.

# Wand-Kalender The same of the sa das Jahr 1886.



Badische Volkezeitung

S bis 24 Seiten gross

erscheint täglich (mit Aus-nahme am Montag) je

und kostet im Verlag oder bei den Zweigexpeditionen abgeholt

Durch die Trägerinsen ins Haus gebracht monatl. 60 Pf. Answarts 65 Pf.

eessbeinenden Blüttern nachweislich die grösste Abonnenionzahl und ist so-

Insertions - Organ. zweckmässigste Die Badisc

pro Monat nur 50 Pf.

7 Jan I Schebat des Jahres 6646. 8 Pobr 1 Adas. 18. Pobr, 14 Adar. Elem Purim. 8. Marz. 18. Vondar. 18. Marz. 11. Yeadar Faston-Esthur 21 Marz. 14. Vendar. Purim. 6. Marz. 18. Vendar. 18. Vendar. Scheschun-Purim. 6. April 19. Nisan. Passath on Obserfest Andrag. 21. April 16. Nisan. Zwt. Fest. 26. April 21. Nisan. Scheschun-Purim. 6. April 22. Nisan. Purim. 8. Mai. 18. Jun. 12. Wender od. Schulefest. 4. Juni 1. Stran. 29. Juni 1. Stran. 20. Juni 17. Thanuar. Fusion 20. Juni 18. Stran. 20. Juni 19. Juni

Eingeschriebene (recomm. Briefe) ausser dem Porto noch 20 Pfg.

Post-Amweisungen kosten bis 100 Mark 20 Pfg., bis 200 Mark 30 Pfg., bis 400 Mark 40 Pfg., (nur frankirt).

Postkarten für alle Enutern. 5 Pfg., mit bez. Antw. 10 Pfg.

Briefporto im Deutschen Reiche. Gewähnliche Briefe kosten für alle Entfernungen: bis 15 Gr. frankirt 10 Pfg., bis 16 Gr. unfrankirt 20 Pfg. Bei grös-seren Gewieht bis zu 250 Gr. frankirt 20 Pfg., un-

frankirt 30 Pig.

Für Eilbestellung sind zu entrichten; a) bei Briefen, Post-karten, Drucksachen, Waarenpr, im Ortsbestellbez. d. Post-anstalt 25 Pfg., im Landbestellbez. 15 Pfg. für d. Kilom, mindestens aber 25 Pfg. b) bei Postanw. b. gleichzeitiger Mitnahme d. Beträge die doppelten Sätze wie unter a.



Anzeigen

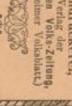
Arbeits-Harkt sowed Stellen-Angebot wie Stellen-Nachfrage besonders Dienstgesuche jeder Art, haben durch die grosse Ver-breitung der

verknitett ist.

Dr. H. Haas'sche
Buchdruckerei,

Verlag der
Badischen Volks-Zeitung,

(Mannheimer Volkshatt.) (Mannheimer Velksbiatt)
den besten Erfolg. Wir haben
für 'lle diese Anzeigen eine
besondere Preisermässigung
angesetzt, so dass mit den
guten Erfolgen zugleich auch
die Vergünstigung einer Badischen Volkezeitung sehr massigen Insertionsgebühr



Feinste Honig-Lebkuchen

fowie alle Gorten Confecte & Chocolade

P. Freyseng.

# Warnung vor Fälschung!

Die berühmten Stettiner Gichtleiten, ein bemabrtes Linberungsmittel gegen bie Gicht, Rheumatismus, Rervenleiben, Epilepite und Schwächezustande find nur einzig und allein durch mich an beziehen und warne ich das leidende Publikum vor Ankanj werthlojer Ketten, welche durchans keine Peilung bringen und von Ignoranten vertreiben werden. Meine Ketten sind nach wissenschaftlichem Princip angesettigt und zahle ich jedem Känser den gesandten Beirag zurück, ialls die von mit gelieferten Ketten bei vorichristmäßigem Gebrauch nicht den gewänsigten Erfolg bieten. Solche Garantien bietet kein anderer Berseriger von Gichtletten. 1 Rette toftet 10 DRf., 3 Retten toften 25 DRf., 7 Retten 50 DRf.

Lehrer J. Joachim in Stettin, Pommern.

Danksagung!
Geehriet Hert Was Teplip, Aerste, Salben und Geheinmittel nicht erreichen, bas haben Ihre Keiten bewirkt! Mit freudigem Derzen bescheinige ich Ihnen, das ich nach jahrelangem Leiben durch Ihre Keiten vollständig geheilt worden und seit 2 Monaten ohne jede Hise mich im Hause bewegen kann. Tausend Dank Ihnen.

Wittwe H. Herrmann, Herzselde.

# Ph. Schäfer

Liegenschafts-, Agentur- und Commissions-Bureau Mannheim, L 6, 12.

Die Agentur verlauft und berpachtet burd Bermittelung :

Die Agentur vertauft und berpacket duraf Vermittelung:
Große herrschaftliche Besthungen, Oeconomiegebäube, Sägemühlen, Frauereien Walbungen, Lanbgüter, Görten, Milchwirtsschaften und Vernnereien, Fabrisen Gerber- und Spinnereien, Sastischuser, Tafes, Restaurationen jeder Größe, jeden Kanges, gewöhnliche Birthschaften. Medger und Bäckerien, Apothesen, Mugerkräfte mit habrisen, Berleihung von Kapitalien auf Hähler und Güter-Berfäufe von Liegenschaften wie Berpachtungen werden jederzeit angenommen und reell ausgeführt. Diesenigen Kauf- oder Tachtliehaber, die fich direct an mich wenden, sinden große Auswahl und gute Besorgung. Der Einzug non Schulbsorberungen aller Urt wird übernommen und auf das Billigste und Brownteste besorgt.

Bromptefie beforgt. 9109 Gefcafts-Rummer ber Objette feit Grunbung 1872 bis beute: fiber 25,000



Bett: und Steppbeden in reellen Qualitaten ju billigen Breifen L. Steinthal,

Baide Gabrit, Leinen & Bett. Mannheim, D 4, 9.

Der Keim des Todes

.Dasgeldene Buch für Männer

nis Maunftript für Batienten gebendt, empfohien u. ift von uns gegen Babinug von 1 Uff. (Beiefmarten) ju begieben Deutsche Gesundheits Compagnie, Berlin SW., Lindenftrafe 12. 4

Medicinische Seifen

ron C. H. Oehmig-Weidlich

Zeltz, Prov. Sachsen,
Parfumerio-Fabrik, gegründet i, J. 1807.
Empfehlen in solgenben Sorten:
Benzoe, Borar. Gamphore Carbol,
Chrecius-Schweielmitch Jodiobas, Kränters, Sallehl, Schweiels Sommeriprofiens, Tanninbaliams, Theers, Theerichweiels, Thumols, Bajelines, und
Benezianer-Selte.

Eans besondere Kusmersamseit ist

Beneituner-Seite. Gan; besondere Ausmerkamkeit ist ber Gincetin-Schwefelmilchiele zuzu-wenden, welche gegen Finnen, Mirester, sowie alle lästigen Hautausschläge das beste und wirksamste Mittel ist und beste und wirffamfte Mittel ift und eine reine garte haut bauernd erhalt' Bertanfspreis: größere Stude à 45 Bf. baben bei :

M. Arras, Coiffeur, Manubeim.

1 Meter lange complette Bfeifen, (garan-tirt echt Beichielrohr) per Dhb. Mt. 25, Unter 1/4 Dhb. wird nicht abgegeben. 8759 Berjanbt gegen Rachnahme.

Hugo Storsberg, Bieifenfabrit, Ertrath. Rheint.

# EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

New-York. General-Agentur für das Grossherzogthum Baden:

MANNHEIM. . ca. Mk. 255,000,000. Gesammt-Capital . ca. Mk. 60,000,000. Extr. Gewinn-Reserve . 3,383,000. . ca. Mk. Depôt in Dentschland . Neues Geschäft in 1884 . . ca. Mk. 360,000,000.

Unanfechtbare Police. 30 Befe nud vortheilhaftefte Sapitalanlage für Sapitaliften!

Auskunft bereitwilligst die General-Agentur:

Julius Kahn jun. Mannheim.

Murageidnittenes 13. gebündelt und ungebündelt billigstes Material jum Fenerangunden, liefert a Mt. 1.29, per Beuter frei an's Sans Holghof vis-a-vis ben neuen Golachthaus. holzhof vis-a-vis dem

für herren- und Damengarderobe, Decorations- und Mabeiftoffe n.

Laden: S Y Nro. S.

neuen Goladihaus.

Fabrik : Schwetz.-Verst. Thoraderfir, 2-4.



Schlen, Tafeln, Scheiben, Zehenwärmer, Schlappen, Pantoffel, Ueberschuhe, Filtrirtrichter etc.

in guter ausgewalfener Sanbarbeit bei 9198

F1,1 Emil Kölle, F1,1

vielleicht fur fie und uns beffer fo. Die Frau und bas arme Kind immmern mich, boch ber Dann hat tein gutes Gemiffen, wer weiß, mas er gethan.

- Die Seinigen muffens mit ihm bugen." Doch bie entjepliche Racht - bie Urmen überleben fie nicht!" fagte bie

Fran leise, boch mit inniger Theilnahme, bann bittenb zu ihrem Manne auf-Spater — wenn bie Racht getommen, will ich ben Hilterich und ben Rollert mit allem Rothigen nach ihnen austenben, für jeht mogen fie ihrem Schicffal folgen — ich habe wohl auch tein Recht ihm entgegezutreten.

Ernft und bestimmt hatten bes Mullers Borte geflungen. Run manbte er ben Blid fuchend nach ber Fenfterbant und fagte nach einer Beile befrembet:

"Sonberbar! Der Jemer hat boch bie Beitung gebracht und wie gewohnlich bort auf bas Fenfterbrett gelegt - ich bab's gefeben. Riemand mar mabrend biefer Beit in ber Stube ale bie Fremben. Der Mann las in bem Blatte - richtig! - und jest feblt es. Alle Wetter, er hat es mitgenommen, weil er wohl etwas barirnen gefunden, mas ibm gefallen ober gar - nicht gefal-Ien? Sm! will es wiffen. Cogleich foll jemand gum herrn Pfarrer geben und mir die heutige Beitung fur einen Augenblid holen. Dann erfabnen wir viels leicht bie Urfache, weshalb bie verbachtigen Leite fich ohne Abichieb und Dant für bie gebotene Unterfunft entfernten und ob - mir ihnen belfen burfen

In biefem Augenbilde lautete bie Rirchenglode jum zweiten Dale ben festlichen Abend ein und aus ber Wohnftube fprangen die beiben Knaben mit larmenbem Jubel auf bie Gliern gu, um fie gu erinnern, bag es Beit fet, bie Bichter anzusteden, mabrent Ruechte und Dagbe in ber Befindeftube febnfuchtig,

wie fie, auf bie Beicheerung harrten, Der Maller betrachtete feine beiben blubenben Knaben mit fichtlichem

Boblgefallen, bann fagte er gu jeiner Frau:

Romm, Walpurga, wir wollen und bes ichonen Abends freuen und Sott banten, bag wir ibn im Rreife ber Unfrigen mit froblichem Bergen und reinem Gewiffen feiern burfen:"

"Doch auch milbe bie Gehler anberer beurteilen und ber Urmen unb

Elenben barmbergig gebenten." So sprach die Mallerin leife und folgte bann ihrem Manne und ben Kindern in die Stube, wo bald der im Glange seiner Lichtden strahlende Weihnachisbaum sammtliche Insassen ber Mahle um sich sammelte.

> Künftes Kapitel Gine Weihnacht im Balbe.

3mei volle Stunden find verfloffen, feit Beltram und Claire ihre neue nachtliche Wanderung angetreten, und boch find fie nur eine verhaltnigmaßig furge Strede vorangetommen. Weg und Wetter boten ber Sinberniffe gu viele. Erfterer flieg, wenn auch nicht bebeutenb, boch obne Unterbrechung bergan unb ber Schneefturm wollte noch immer nicht nachlaffen. Claire fublte ihre letten Rrafte ichwinden und erflarte enblich mit mattem Ton, boch bestimmt, baß fie nicht weiter tonne. Auch Beltram, ber fraftige Mann, fanb fich ermatter von ber Unftrengung, boch auch von ber ungewöhnlichen Hufregung, welche er am Abend in ber Mable batte erbulben muffen. Und bennoch trieb es ibn fort, rafilos, nach ber nunmehr naben Grenze, mo er fich in Gicherheit glaubte. (Fortfepung folgt.)

Roman-Beilage

Badischen Volks-Zeitung Mannheimer Stadt Anzeiger und Sandelszeitung.

Der Roman eines Mutterherzens.

Bon Ernft Basqué. (Fortfehung.)

Die Kinberstimmen in ber hellen Rebenftube waren wahrend biefer turgen Scene verstummt, boch bafur hatte biese ber Buhorer mehrere erhalten. 3mei Knaben von etwa gehn und fechs Jahren waren in bie Wirthostube getreten, gefolgt von ber Mutter, einer ftattlichen Bauerin, bie ein fleines Rinb auf bem Urme trug. Schweigenb hatten fie bem turgen Gesprach gelauscht, Die Frau mit tiefem Mitleib auf bie Frembe blidend, bie beiben Knaben fie neugierig anfchaus end, boch Alle gespannt auf bas, was ber Bater thun und sagen wurde. Go batte ber Deuller benn taum seinen Ausspruch gethan, ber von Frau Claire mit einem freudigen Geutzer beantwortet wurde, Rebenftube gurud, legte ihr fleines Rinddjen in bie Riffen bes Bettchens und trat bann rafch auf bie Frembe gu, biefer helfend, fich von ber nuffen Decke gu befreien und den nunmehr recht laut weinenben Knaben gu befchwichtigen. Borte bes Troftes und ber Theilnahme horte Claire bei biefem milbihatigen Thun, bie aus bem Bergen tamen - aus einem Mutterhergen, und wie erlofenbe Licht

ftrahlen in ein foldes einzogen. Stumm, unbeweglich faß Beltram ba, theilnahmlos, mit murrifd-finftern Bliden auf fein Weib fchauend. Der Muller hatte fein Licht auf ben Tijch gestellt, bann eine Dagb gerufen und biefer einige Auftrage ertheilt, bann trat er in die Stube jurud, mo er beichaftigt gewejen, einen Cannenbaum mit flei nen Lichtden zu besteden, die fpater gur Greube ber Kinber angegundet merben follten. Er fuhr ruhig in feiner Arbeit fort, bie Frembe und beren Rint

ber Obhut feiner Frau überlaftenb, bie gewiß gut fur bie Urmen forgen murbe Rach einer fleinen Welle fand fich burch bie bin- und hergebende Dagt ber Tifch gebedt und mit bampfenden Spifen bestellt. Gin Brug mit Wein fehlte nicht, und auf ber breiten Bant lag in weichen marmen Riffen ber Rnabe.

"Jeht est, trinkt und ruht Euch aus", sagte die Mullerin zu Glaire, "wir wollen Guch nicht ftoren. Wahrend ber Zeit mache ich Guer Rachtlager gurecht und in einem Stundchen, wenn ber Weihnachtsbaum gepunt ift, die Lichter brennen, bann bole ich Guch. Guer Rinbohen foll ben fconen Weihnachtsabenb nicht in ber Rugmuble gubringen, ohne feine Weihnachtofrende gehabt gu haben. Wie meiner fleinen Meta, bem Ronrab und bem Bermann bort, foll auch ihm ber

Lichtglang bes beiligen Abenba ftrablen." Dabet hatte fie bie beiben Rnaben an ber Sand genommen und mit fich in bie Rebenftube gezogen. Ginen Blid voll innigen Danfes fanbie Claire ber guten Frau nach, bann folog fich bie Thure bes Bimmers, - Claire und Bel

tram maren in ber großen Birtheftube allein.

Beltram hatte bereits zu effen und zu trinten begonnen; in langen Bagen Teerte er rasch einige Glafer bes Weines, ber bem Hungrigen trefflich munbete. Claire mußte fich zwingen, etwas zu genießen, benn ihre Mattigkeit war noch weit großer als ibr Dunger. Dann gab fie bem Rinbe von ber guten marmen

Ds, 4 Möbellager Ds, 4 J. Schönberger D 5, 4, Cafe Deufs um Fruchtm., vis-a-vin b. Bierbr. Sochigmenber empflehlt fein Lager Sorien Raffen- u. Bolfter-möbel, Spiegel zu. 3n ben billigften Breifen. 10634

Erabel fcher findergarien, F 1, 2, Bierteljähriges Honorar 12 Mart. 192 Lehrmabden werben angenommen.

Heilung radifal. pilepsie, Krampf- u. Nervenleidende,

geftust auf ibjahrige Erfolge, ohne Rud-falle bis beute. Grofchure mit voll-fanbiger Orientitung verlange man unter Belftigung von 50 Bfg. in Brief-10887 Dr. ph. Boas, Beffine Gronbers, gerftrafe 88, Frantfurt a. 108.

merben von and. gefümmien Sanren pon 80 Bf. an icon u. folib angefertigt R. Steinbrunn, Frifent, G 2, 16,

Amandus Cywinsty,

Bau- & Möbalschreiner J5, 18 Manaheim J 5, 18 empflehlt fich für alle in fein Fach einschlagenden Arbeiten bet billigfter u. raider Beblemung fomie in Reparaturen und Politen. 10584

Gefdäfts-Bureau Martin empfiehlt fich jur Gubrung von Buchern Beitreiben von Anghanben, Beforgung pon Supothefen Ceffionen, Ausferti-gung aller ichtifitiben Arbeiten, Bitts gefuchen, heitenhonapieren. Bermitt-aung jum Un- und Berfauf von Liegen-

Htc.

Geschäfts-Empfehlung. Die Bolghandlung von Traub u. Fahrbach 6 7, 17

empfichlt troden Tannenhols, frei Dors Saus: (in Bunbel), à Gir. 1.20, (flein gemacht), à Gir. 1.85,

Ab Lager Reckarhafent, gegenüber bem Baggbaufet: (in Banbel), à Etc. 1.10 (ffein gemocht) à Etc. 1.25. An Wieberverfäufer und Khnehwer on größeren Quantums entfprecenb

Salon- und Jandfeuerwerk gu haben bei

Th. Loesch, G 3, 8.

Biebervertäufer jum Gabrifpreis. Regen- und Sonnenforme werben fogt, gut bei Nofef Silbergabu, P 4, 2, 8048 Truntsucht in aller

beilt ohne Berufpftorung, unter Garantie, auch ohne Borm Brivatenitalt für Mittoholiomne in Stein-Sädingen. Rrante, welche burch ichminbelhafte Un-preifungen vieles Gelb ohne Groig apferten, fanben fogat im bochten tabium rabita e deiling. Brief. fiche Bestellungen find 20 Big. beign fligen, Atteite gratis. 1281?





Neuheit!

Menche Jamilien-Nahmaschine ans ber Fabrit

Clemens Müller, Dresden Beste und leichtestgehende aller eriffirenben Schiffden-Rahmafdinen für Dans und Gewerbe. Vorzüge der "Domina": "

Große Schiffden Spule,

welche zweimal fo viel Garn aufnimmi

Leichter und rubiger Gang. Ginfach beit ber Conftruftion. Solibirat und Dauerhaftigfeit ber Mus-Die reibenben Theile finb nom beften

Stabl gebartet und nachstellbar. Großer Durchgangbraum.
Schon e und gleichmaßige Spannung bes Oberfabens.

weiche zweimal so viel Earn ausnimmt wie die Singer A-Maschinnen. Schnelles und sicheres Einstehen der Radel Eeld sithätiger Spulapparat. Andidiung des Kiemenlaufs. Spannungsauslöfung des Obersodens Hochkellen der Nähfuhe in 3 Positionen Bibrateur zum Rähen v. Berzierungen. Auflichen der Sontache von unten. Rraftiger verfiellbarer Transporteur, Einfaches Schiffden mit Geibftein fabelung.

Reinfages Seinewster Leansporteur.
Einfages Schiffden Schiffden Schiffden Ausheber.
wit Selb kein fabel ung.
Schiffden Tusheber.
Wer Interesse sehr leicht gehendes Gestell mit Klapptisch.
Wer Interesse für Rähmaschinen begt ober die Absicht hat, eine nahmaschine zu fausen, versäume nicht, sich von den außerordentlichen Borifigen biefer neuen Erfindung gu überzeugen. Sanpiniederloge bei:

C. Schammeringer, Mechaniker, Q 2, 8 Mannheim Q 2, S.

SECTE der Rheinischen Schaumwein-Kellerei Mueller & Cie., Mannheim. Allgemein beliebte Marken von Mk. 21/2-41/2 Rheingold Germania-Sect Crémant blanc Hechheimer Cremant rosé.

Mesel-Blume. BER GREEFERSTER BER GREEFERSTER GREEFERSTER Thee en gros & en detail.

Hen. Dobmann Junior a in Raviernhe. fager in follerdam, Maunheim nud Sarlsrube. Filiale Mannheim Thee! Thee, Vanille, Biscuits, Chocolade, Cacao. Specialität!

Blajentrantheiten Neuheit! ang Betin., Stein 2c.) Ge-oflechtete., Schwäge Zmpotenz. Brauenfraufd., ic., selbit in ben bergiv. Fällen, beilt ficher in Lurser Zeit. — Prospe gratis. — F. C. Baner, Spetezialist Basel-

Wedizinal-Dorfdleber- und Dampfthean

in Bloiden und tofe Borfaure, pulver. Alaun und Migraineflifte umpflehlt billiaft C. Pfefferkorn, P 3, I

Joht nur Radiauers Hühneraugenmittel, radicale, schmerzlose sofortige Wirkung, Carton mit Flasche und Piasel = 60 Pf 2) Radianers Conferen-Geist, von prachtvollen Tannenwaldgeruck. zur Reinigung und Ozonisirung der Zimmeriuft. Flasche 1,25 Pf., 6 Flaschen = 6 M. Zerstänber von 75 Pf. an. 3) Radianers Spitzwegerichbonbons, gegen Husten und Helserkeit, Schachtei = 50 Pf., sämmtlich
aus Radlauers Bothe Apotheko in
Posen, prämiirt mit der Goldenen
Medaille. Depöt in Mannheim
in der Expedition der Badischen
Volkszeitung E 6, 2. 11975

Wo wird am iconften u. billig-ften gefärbt und gewafcen ? bei Sh. Lisagner, gung. n. Shonfarberei. Chemistie Garberobens Deinigung. 12845 02,16. Mannheim. Q2,16.

16404



- 30 -

Suppe, die bieses mit rechtem Appetit zu fich nahm. Rein Wort bes Gatten unterbrach die Diabigelt, nur ber Rnabe fieß bann und wann ben Bater- und Mutternamen und einzelne Worte und Laute horen, Die Die Behaglichfeit fundeten, welche bas effenbe Rind in bem warmen Raum empfinden unigite,

Reben bem Difche, auf ber Fenfterbant, lag eine Beitung. fie in ihren erften Bruden gufammengefalten, ein Beichen, bag bis jest noch niemand fie gelesen. Der Landbrieftrager hatte fie mohl erft por furger Beil gebracht und wie gewöhnlich bort auf bas Benfterbrett gelegt. Beltram, ber feinen erften Sunger und Durft geftillt, griff mechanifc nach bem Blatte, um

es auseinander zu fchlagen und zu lefen. Wieber verging eine Weile. Beliram hatte lefend ben Teller von fich gefchoben, und frau Glaire versuchte, bem gefattigten Rnaben burch allerlet fpielendes Thun ein frobes Lächeln abzugewinnen, ba fuhr Erfierer ploplich jufammen. Das Beitungsblatt brachte er gwifden fich und feine Frau, um bieje nicht feben ju taffen, welche ungewöhnliche Bewegung ibn erfaßt. Denn fein Geficht war bleich geworben, feine Lippen bebten und bie freie binte frallte fich in fein Saar, als ob fie bie ichmargen Raben ihrem Boben mit milber Gewalt batte entreißen wollen. Gein Muge, bas theilnahmlos ben Inhalt ber Beitung über-Rogen, mar auf eine Stelle unter ben amilichen Ungeigen gestopen, und bie wenigen Beilen hatten ben harten Menfchen wie ein Blipftraht getvoffen, ihm einen Fleberschauer in bie Glieber gejagt. Es war ein Stedbrief Beltram, 82 Jahre alt, mit bem genaueften Signalement feiner Berion, ber in ber Racht vom 19, auf ben 20. Degbr, bie Labentaffe feines Bringtpale mit einem Rachicoliffel geöffnet, ihres Inhalts berandt und bann mit Weib und Rind verschwunden - gefloben mar. Auch bie Ramen ber Gelnigen fehlten nicht and somit hatte feine verbrecherische That in ihren Folgen auch Die arme Frau getroffen und fie gleichsam zu einer Minvifferin bes Diebstabls geftempelt. Alle Beborben murben aufgeforbert, auf bie Entflohenen gu fahnben, fie im Beires tungefall in festen Bermahr zu nehmen und an ben Ort ber That abguliefern.

Beltram verschlang bie entsestichen Zeiten, er las fie ein gweites Dat, ofine gn miffen, was er that, fast ohne fie gu versteben. Die Gemigheit, bag er aus einem ichlechten, leichtfertigen Denfchen, nunmehr ein Berbrechet geworben, als folder feiner Baterfiabt, feinen Fremben, ja ber gangen Welt befannt gemacht worben, wirfte anfanglich furchtbar, betaubenb auf ibn. Er vermochte nicht mehr gu benten und wiberftanbolog erbulbete er, was ber entfebliche Augenblid uber ibn perbangte. Dann aber begann er bagegen angutampfen, bie Babne follugen nicht mehr aufeinander, fonbern prefiten fich feft jufammen; bie buntlen Angen ftarrien nicht mehr entfete auf bas Bapier, als ob ein Gepenft ber Solle ihnen baraus entgegen geireten, foubern fie begannen wieber finfter, bann lauernb nach ber Rebenfinde gu bliden. Doch beren Thur mar berichloffen und nur fomach erflangen bie Stimmen ber Anaben und bann und wann auch bie ber Eftern. Best erft fant bas verhangnigvolle Blatt, und mit einer letten fieberhaften Saft falteten, knitterfen bie Finger es gufammen und liegen es bann in ber Tafche verfdwinden. Rum erhob fic Beltram und noch einmal icharf nach allen Richtungen fpagend, öffnete er leife

bie Thur ber Sinde und horchte hinaus. Im Sofe war es fiille. Das Gefinde weilte mohl in ber Diffle, in ben Ställen, ober feinen Rammern, boch bie Racht mar bereingebrochen ind von neuem batte es zu foneien begonnen, mabrent zugleich ein icharfer Wind fich erhoben und die biden Floden in wirrem Wirbel burch bie Rachtfuft peltidite. Doch barqui achtete ber Mann nicht, beffen glubenbes Sirn

Gorren Badifche Da eine (teineside im Augenblick nur eines Gebankens fabig war: Flucht, angenblickliche Flucht, rafche aibemlofe Flucht bis zur Grenze, bie am nächten Worgen erreicht fein tonnte, und mit ihr Gicherheit, Ruge und Erlofung von ber entfeplichen, nicht zu ertragenben Bein.

31

Claire, welche von ber Bewegung, bie ihren Mann fo ploblich erfaßt, nichts geabnt, fcaute nun erstaunt und immer angliticher werbend gu ibm auf. Gie hatte fich an bem marmen, wohnlich-ficheren Ort fcon fo mobil gefühlt, ber iheilnahmvolle Eroft ber guien Sandfrau auf ihre gefolterte Geele wie linbernber Balfam gemirtt, und nun ichien icon wieber ein neues Sinbernif, ein noch ungefanntes Unglift ihr enigegentreien gu wollen. Athemios folgte ihr Muge bem befrembenben Thun Beltrams. Da trat biefer haftig, boch mit fcleichenden Schritten auf fie ju und raunte ihr mit beiferer Stimme, Die bem Ohr ber Gattin fremb Hang, leife und abgeriffen gu:

"Rimm bas Rinb, Dein Banbel, bulle Dich in Deine Dede, fo gut Du Cannft, wir muffen wieber fort '- auf ber Stelle! - Draugen ift alles rubig - unbemerkt tonnen mir uns entfernen und in furger Beit icon weit von bem - perfluchten Drte fein."

Claire wollte einen Schret bes Schredens ausftogen, boch ein wilber, furchtbarer Blid ihren Dannes ichlog ihr bie Lippen. Der Schreden, ben bie Borte ibr vermfacht, ichien ihr Denten wie ihre Bewegung gelabmt gu haben, benn zu feinem Entichluß, gu feiner Sanblung vermochte fie fich aufguraffen Doch Beltram faumte nicht, er mar bereits an ber Arbeit und ruftete fich gu bem neuen Ausgug. Die Befamute prefite er auf ben Ropf und tief in b. Weficht, ben grauen Mantel marf er um, bann ergriff er fein Bunbel und ben Stock. Roch einmal warf er ben Roof nach feinem armei Weibe bin, bas noch immer wie nor Schred verfteinert auf ber Bant bei bem Rinde jag, und finfterte in friberer Weife:

"Beeile Dich - wenn Dit mit - und nicht famt bem Rnaben verloren fein willft. Wenige Angenblide nur harre ich braugen nor bem Thore Deiner, folgft Du mir nicht, fo gebe ich und überlaffe Did Beinem Schicffal."

Lautlos bufchte er burch bie Thur und vericonant in ber Racht bes Sofes ben Bliden Claires. Rest, ba bas Angebrofte fich ber its theilwelle verwirklich hatte, tam Lebe.

in bie Grau. "Du mußt ihm folgen bis gu Delnem lepten Angenblidt jegte ibr eine innere Stimme, und icon erhob fie fic. Ihr Rind auf beis Arme, bullte fie fich rafch und fest in ihre Dede, ergriff ihr fleines Bunbel und vertieft bas Zimmer, beffen Thur fie hinter fich juzog. Dann trat fie entschloffen in die fturmische Winternacht hinaus, um ihre Pflicht zu erfüllen bis ans Enbe. Bor bem Thore harrte Beltram, und kaum butte er fein Weib erblidt, ale er auch ichon ben Weg einfchlug, ber in die Berge fuhrte.

Balb war von ben nachtlichen Wanderern feine Spier mehr gu feben. Dur wenige Schritte hatten fie fich von bem gafilichen Saufe entfernt, als ber wilde Schneefturm fie und illte, in feinen Wirbeln gleichfam mit fortrig in bie eifige Winternacht, wohl einer gleich oben, troftlofen Bufnnft entgegen.

Mis nach einer Beile ber Daller und feine Frau ihre Borbereitung gu bem bescheibenen Chriftfest ber Rinber beenbet hatten und bie Wirthaftube wieber betraten, um nach ihren Gaften gu feben, fanben fie erfiere leer; bie Beute waren fammt ihrer wenigen Sabe verfdwunben. Die guimftige Millerin wollte hinniblaufen, nach ihnen forfchen, boch ihr Mann gielt fie befchwichtigenb gus

Laft fie vellen Grau. in Gattes Ramen !" faate er erpft

TOT en 65c stens,

er in dafel-

thran

nug

11274

3, 1.

erau-

merz-

60 Pf Geist,

rueb,

g der L, 6

on 75 erleh-eiser-

elm

1978

iğe

gen

Ht,

127

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe bes Geschäftes verkaufe ich mein sammtliches Lager in Derrens, Dameus, Kinder-Stiefel und Schuben 20 Brocent unterm Einkaufspreife. Das Lager kann auch complet fänstich übernommen und jugleich jum Fortbetrieb bes Geschäftes ber Laben und Einrichtung bagu

gemiethet weiben.

F 2, 17. 2, 17. Carl Lang.

vis-à-vis dem Rathhause. 9787 Grosses Lager in allen Sorien

Sänge- und



Lüstres etc. gu den billigften Preifen.

Bum Befuche meiner Cotalitaten labe ein geehrtes Bublifum, fowie vereinfiche Bereine und Gefellichaften, benen Saal mit Alabier unentgelblich jur Berfügung fleht, gang ergebenft ein und fichere bei prompter Beblenung gute Speifen und Gefrante gu.

Hochachtenb 93h. Nathgeber.

Geschäfts - Berlegung. Ansverkant wegen Reeller

Um mein großes Lager möglichft zu raumen, habe ich bie Preise sammtlicher Waaren wesentlich zurückgesetzt und empfehle besonders eine große Auswahl

Damenkleiderstoffe, Hautes Nouvautes und solide Stoffe für Hauskleider,

eine Parthie Tuch, Buckskin & Kammgarnstoffe für herren- und Anaben-Angüge.

Sammiliche ju Ausstattungen nothigen

Leinen- und Waumwollwaaren,

Mollene Bett-Teppiche in ben neueften Farben, Creme und weife Borhangftoffe, abgepaßt und am Stud, fowie alle fur ben Binterbebarf nothigen Artifel.

Indem ich biefe gunfitge Gelegenheit, gute reelle Wanren gu wirklich billigen Preifen einzufaufen, einem verehrl. Publitum von hier und auswarts empfehle, febe ich recht gabireichem Befuche entgegen und zeichne

Sociatiung voll Rarl Emil Herz, 0 4, 6 am Strohmarkt. 

Perrucken, Toupets, Stirnfrisuren, Puppen-Perrücken, Zöpfe



Kaffeebrennerei

empfiehlt ihre gebrannten Java-Kaffees in Per 1/2 und 1/4 Kilegr.

Niederlage in Manuheim bei Jac. Uhl, in Ludwigshafen bei Gust. Schneider und Jos. Marx.

- 136 -

Die Sipung hat bereits begonnen. Es beißt alfo rafd hanbeln. Wir muffen bie Emporung im Reim erftiden. Sind Sie bereit?"

3ch werbe biefen übermutbigen Worthelben gefangen einliefern ober auf mein Portepee verzichten!" versicherte ber kleine Lieutenant mit großer Entschiedenheit, und jebe Spur von Rausch war aus feinem Malty ....

ichmunben. So gehen Sie mit Gott, mein junger Freund," fagte ber Minifter feier-lich, "Sie tampfen fur Thron und Altar."

Die Sahnenwacht ber Freiheit.

Mis ber Minister ihn verlaffen hatte, nahm Kurt v. Schefilar Kopfbebedung und Gabel, verabichiebete fich, ohne viel auf ihre Fragen gu antworten, von feinen Rameraben und ging rafch nach ber Raferne feines Regiments.

Die 50 Mann, welche er gu ber beabsichtigten Belbenthat nothig gu haben glaubte, waren baib ausgesucht und ftanben gu Tug und mit gezogenem Gabel

in bem buftern Sof bes ehemaligen Klofters aufgestellt.

Der fleine Lieutenant hielt ihnen eine furge Unrebe, morin er mit bunbigen Worten ihre Anigabe erflarte und ihnen bie Zufriedenheit ihres berften Kriegsheren nach vollbrachtem Auftrag in Aussicht ftellte, fie aber auch nicht in Zweifel ließ, daß Jeben von ihnen ein heiliges Donnerweiter treffen werde, ber es fich etwa beigeben lasse, bet einem Bombarbement von Pflastersteinen, beffen man fich von bem aufrührerischen Bobel vielleicht verfeben tonne, auch nur mit ber Wimper zu guden. . . . Sterauf tommanbirte Rurt mit gebampfter Stimme jum Abmaric, und

Die Neine Eruppe feste fich in Bewegung.

Die breiten Stragen und großen Blate ber Refibeng maren obe und verlagen und unbeimlich laut gab bas Echo ben militarifden Sattidritt wieber. Es fiel Rurt auf, bag ihnen bie und ba ein Burgergarbift in voller Uniform und Bewaffnung begeg ste, welcher vor bem Ofizier ichulterte und in ber Rich-tung bes gewöhnlichen Summelplages weiter feilte. Kurt erinnerte fich nicht, bag irgenb eine besonbere Festlichteit bas Ausr uden ber Burgermehr erforberte. Die Bahl bes Oberften Bebenborn zu beren Kommanbanten mar in aller Stille vorgenommen morden, und bie liebergabe bes Kommanbo's an benfelben sollte ju gleicher Zeit mit ber eigenmachtigen Wieberversammlung ber Stanbe erfolgen, um lettere fofort gegen eine gewaltige Sprengung fichern gu

Bei allem Intriguengeift Reinhardt's mar biefer in ben gemöhnlichen Behler unlauterer Raturen verfallen, feine Gegner gu unterschaten. Er hielt ben Bfabiburger ber Refibent fur ju feige, um ihm irgend eine entschiebenere Saltung jur Bertheibigung feiner Rechte gugutrauen. Geine Rreaturen hatten ihm Mittheilung gemacht über bie von ber Burgermehr gum Schut ber Berfaffung betriebene Agitation, und biefe Rachrichten mar ibm febr gelegen getommen, um feinen allerhöchsten herrn in Born und Goreden ju verfeben; er felber jeboch hatte auf die Bierbant-Revolution wenig Gewicht gelegt. Der einzige Manu, ben er mehr noch fürchtete als er ihn bagte, mar Konrab Borlauf, und wenn biefer unichablich gemacht mar, fo hielt er bie gange Bewegung für erftidt.

(Fortsehung folgt.)

# Roman-Beilage

Bolks-Beitung Badischen Manuheimer Sladt-Augeiger und Sandelngeitung.

# Thron und Alltar.

Roman von Mar von Schlägel

(33. Fortfehung.)

"Frisch beforbert? Gratulire!" forie ber rothhaarige Rittmeifter aber ben Tisch herniber. "Schon fur ben Stall gesorgt? — Sabe einen herrlichen Braunen, ein geborenes Schlachtroß, bas ich blos besthalb hergebe, weil es fo lange Winterhaare bekommt. Ich liebe eine glatte haut bei Weibern und bei Pferben . . Lächerlich gut geritten, herr Kamerab, die reinste Posituische, sage ich Ihnen! . . Wollen Sie ihn morgen reiten?"
"Ein andermal mit Bergnügen!" sagte Melanber ablehnend, "morgen

gebente ich von ber Gute biefes herrn Gebrauch gu machen und feinen Rappen

"Mh, icon im Sanbel? Will nicht fibren, Entfculbigung!" Und bamit machte ber rothe Rittmeifter eine fteife Berbengung und vegann Unterhaltung mit feinen Tifchnachbarn.

"Rennen Sie ben Braunen bes Mittmeiftere?" fragte Graf Defanber feinen neuen Freund rechts, um über bie qualenben Gebanten binmeggutommen,

bie fich beutlich auf feinem jugendlichen Geficht fpiegelten. "Ja wohl! war einmal ein gutes Pferd, wird aber alt; hat immer geschwollene Füße; foll ihm balb ausrangirt werben. Aber sonft gang gutes

Bferb," entgegnete ber braune Dajor achjelgudenb. "Den Rappen wollen Gie faufen ?" wanbte fich ber Offigier gur Linten Melanber's halblaut gu biefem, mahrenb ber Major mit feinem Teller beichaftigt war. "Ift gut geritten, icones Bierb, aber geb aucht, gebraucht! Die Rntee In ber Attaque mochte ich mich ihm nicht anvertrauen; aber fouft ein gutes Pferb, auf ber Reitschule ein Inwel. Kaufen Sie es nur; werben gufvieben bamit fein." Und nachbem er auf biefe Weise seinem rothen Rittmeifter ben Sanbel grunblich verborben gu haben glaubte, beruhigte fich auch

biefer neue Ramerab. Muf bie Stimmung Melanber's hatte biefer Zwifdenfall nur noch nieberbrudenber gewirft. Gein gartbefaitetes, teufches und ritterliches Bemuth fahlte fich tief verlett, bag biefelben Leure, benen er unbebingten Gehorfam ichulbig war, fich nicht icheuten, auf feine jugenbliche Unerfahrenheit unb feine Borfe

"Prachtig, wunderschon!" tonte es ba aus einer Gruppe, die in ber Rabe ber Thure sag.

"Das ist ja Telemach und Kalopso in ber Grotte, wie fie im Empfangsgimmer feiner Erlaucht, als Thurbild gu feben find! Und herrlich getroffen!" rief eine anbere Stimme.

"Der Buderbader, ber bas fertig gebracht, ift ein zweiter Thormalbien!"

bemertte ein Dritter imb lachte laut über feinen eigenen Scherg. Much Melander murbe aufmertfam und trat in ben Rreis, ber bas gierliche Wert bes Luckerbackers umringte. In ber That war bas ihm mahl be-

13 Bf.

11 BL

Familien-Seife.

Bellden-Seife 1/, Bfb. (8 St.) 40 Bf. Franz A. Baner, P 4, 18, neben dem Wallfisch.

aus ber Actienbrauerei Löwenkeller, ff. Lager- und Dobbel Bier in befannt borzüglicher Qualität liefert frei ins hans Lagerbier.

1/4 Champagnetflaiden . . 20 Bf.

Doppel-Bier. Champagnerfiafde . . . 24 Bf.

IK. Bitseir, N 3, 17.

inselebern

merben fortmabrenb getauft von 10813-Alb. Jmholf, S I, 2 & 3. Unterzeichneter empfiehlt gute rein-

Beiß- und Rothweine

aber die Strafe ju billigen Breifen. Martin Houpes, Q 4. 8/0. 12717

Brima Dammelfleifch ift wieber angefommen, 40 und 50 Big. Nind-Neifch 40 Big. Ralbfielich 50 Big. 12868 Meher, J 2, 8.

Spezialleiden der Frauen

wie Unregelmäßigfeiten, örtliche Be-

gehaltene

Lagerbier vom Sag aber bie Strafe per 1/2 Liter . . . Biother und weißer Wein über

Tollette-Abfall-Seife per Pfb. Glycerin-Seife per Pfunb In. Frantfurter neutrale Bett-

# S. Lindauer, Mannheim HIII Lager in allen Sorien Defen und Ofenbestandtheilen. Regulirösen in geschmachvoller Answahl. Batent-Hopewellösen, sehr vrakisch zum Koden. Wormser Ovalösen, Saarösen. Säulenösen ze. Raftatter und Darmstadter Sparkochkerbe, sowie gusteiterne nassauer Regulirherbe unter Garantie für ausen Ana emolobie in großer Answahl zu ben bistalten Beetlen

Gegen Entfräftung bes Alepers buid Onften, Deiferleit, Berichleimung, Dals. Bruft- und Lungenleiben zc. ift ber achte rheinische



Trauben-Bruft-Honig

bas vorzäglichke und angenedmite, seit 20 Jahren best imährte Gegenmittel durch seine schleimlösende, verdausungsbesördernde Eigenschaften und eminente Kährfraft.

Auf im mit nedigem Klaschenverschluß à 3, 1½, und Kacob Nhl, Colonialwaatens und Delicaiessen-dandlung, M 2, 9, Jacob Lichtenthäler, B 5, 10.— Peinr. Thomae, D 8 1a. Daniel Regler, B 1, 1.— Ju Ludwigshafen bei Gustav durcher.

für alle Branden, folib, leicht und billig bei

M. Bärenklau, Sattler E 3. 17.

Housening O-Harberike

CH. SCHARF, Mannheim, C 4, 4 empfiehlt freugl. Pianinos in erfter Qualität ju Jabrifpr. à 500-900 Mart. Franto-Lieferungen nach allen Bahnfiellen. Aeltere Inftrumente werben in 10673

Anterpfaab, vermittelt prompt u. billig afler Art. Reparaturen werben gut K 3, 19b. Rarf Seifer K 3, 19b. und billig besorgt bei 12358

Stiftungogelber 31 41/4% auf Gin tuchtiger Schneiber empfiehlt fich i. Anfertigen von Derrentleibern



In meiner Stallung wird täglich Die gens von 6—8 Uhr und Abends von 4—6 Uhr kuhwarme Wilch, in den übrigen Logesstunden abgetühlte Milch, sowie Butter, Eier, Räse und Sauermilch abgegeben und auf Wunsch in's haus gebrackt. 13182 Deurer.

find ftets vorrathig. Das Eindruden ber Firma wird binnen einigen Stunden beforgt.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2. 300



inie Unregelmangretten, ortiche Se-schwerben, sowie Sterilität werben auf leichte und soll sichere Weise be-seitigt burch prolongirte warme Freigneismen. Für den Apparat und Gebrauchs-Anweisung sich zu wen-ben an Dr. K. Ziegler in Basel. 11764 Künstlicher Zahnersatz Raturgetren und bauerhaft, Golibefte Dr. Löhr, N 3, 14, alte Sonne.

Robrftible und Strobftuble merben billig und gut gemacht. 10304 J 7, 25.

- 184 -

fannte Thurbild mit ber größten Genauigfeit im Rleinen nachgebilbet, bie porgebeugte, verlangenbe Saliung ber Ralupfo in bem geiben Altastleibe, beffen Falten man fniftern gu boren glaubte, fo naturlich maren fie; und eine munberglerliche Rrause umgab bie blenbend weiße Bufte ber Romphe. Aber bas Geficht war ein anderes; es glich Antonie v. Hornwalb in bem blonben Saarichmud und ben frifden Farben; fo fab fie aus in bem alterthumlich gefchnittenen Atlastleibe, bas fie an jenem Morgen getragen batte, und ber Telemach, ber fich ihr fchichtern nahte - es war unverfennbar, bag es Graf Emil fein follte.

In leichter, taum verbeblter Unruhe folgten bie Blide ber Offiziere bem Rellner, ber fich mit ber Platte bem Gip bes wilben Pringen naberte.

Seine Erlaucht hatte fich mabrend bes Mables gur Bermunberung feiner Umgebung angerorbentlich ichweigfam verhalten und ichien in tiefe, wenn auch nicht unangenehme Erdumereien verloren.

Er fab fich felbft auf feinem Lieblingspferbe, und auf einem ftarten Doppelponn jagte ein wilber teder Rnabe mit bligenben Augen und glubenben Wangen neben ibm ber. Er war gang fein Chenbild und jubelte por Jugendluft; und er feibft glaubte in thm feine eigene Jugend noch einmal und iconer leben gu fonnen als bisher .

Da feste ber Rellner bas Runftwert aus Margipan por bem Geftaunten nieber mit ber Dielbung, bag es forben von einem unbefannten Diener fur feine Erlaucht abgegeben fei.

Eine buntle Rouge überftromte bas Beficht bes Grafen und feine entftellten Buge erinnerten in biefem Augenblid an bie Buthausbruche feines fürfitigen Baters. Geiner Entruftung und Scham über bie Unmagung An-toniens nicht madtig, ergriff er bas Geburtstagsgeschent mit beiben Sanden und ichlenberte es weithin auf ben Boben, bag es in taufenb Stude geriprang. Dann fland er raich auf und verließ mit fluchtigem Gruß ben Gaal. Beftig und gewaltibatig, wie er Miles that, aber ernft und aufrichtig hatte er mit feiner Bergangenheit gebrochen.

Gine framme ftarre Paufe enifiand, bann überichrie Giner von ber angetruntenen Gerallicaft ben Anbern mit feinen Bermuthungen. Die icharfe Stimme Ruit's v. Schefilar fibertonte alle anberen; bagmifchen borte man ben Bag bes biden Con nt vergebens nach ber richtigen Melobie eines viel gefungenen Riterliebes fuchen. Beber fprach und Riemand borte gu. Die Bangen branmen, Die Bungen marben ichmer, ber Bis verichwand allmalic und nur Raufd und Robeit blieben ubrig. Leopolb Sternan und Graf Delamber batter fich bereits in aller Stille empfohlen.

Die Mu gelaffenheit erreichte ben bochften Grab, und ploglich flog ein Champagnerald tlierend burch bas Genfter auf bie Strafe. Er geriplitterte ju ben Gugen Reinharbt's, ber im Begriff mar, in bas Sotel zu treten. Ginen Augenblid betrachtete ber Minifter mit bufterem Ladeln bie Scherben, bann begab er fich in ben Speifefaal, mo eben Rurt v. Scheftlar und ber Lieutenant Edent mit blogen Cabeln auf einanber losgingen.

Beim Anblid bes boben Burbentragers, ber wie ein bofer Geift unter ber Thure erfdien, fen'ten fich wie auf Befehl bie Baff "Entschulbigung, Erzelleng!" begann Rurt v. Scheftlar, fich militarisch

aufrichtenb, mit bem ihm eigenen fnappen Unftanb, "Schent wollte nicht glauben, bag ich ibm mit einer fteilen Quart bas Geficht in zwei Salften theile, wenn er gur Terg nur aufgiebt."

Schint ichaute gu biefer Ergablung mit einem fo unwiberftehlich tomifden

- 135 -

Geficht brein, als ob es bie natürliche Bestimmung beffelben fet, berartige Erperimente mit fich pornehmen gu laffen.

"Dann bin ich ja eben recht gefommen, um biefes fcneibige argumentum ad hominem zu verbindern," sagte Reinbardt cordial, — "und Ihre Kampfs-luft für einen ernsteren Zweck in Anspruch zu nehmen," fügte er leiser hinzu, indem er mit Kurt etwas zur Seite trat. Die übrigen Offiziere zogen sich so miduchisvoll, ais es ihr Geifteszuftand erlaubte, auf bie anbere Geite bes Saales gurud.

"3d batte beute Belegenheit, mich einer Aeugerung zu erinnern, bie Gie bei einem Abenbeffen in meinem Saufe gemacht haben", fuhr Reinhardt fort, indem er fich eines Uniformknopfes bes jungen Difiziers bemachtigte. "Sie erboten fich bamals, mit 50 Sufaren Ihrer Schwabron, bie Sie felbft aus-mablen wollten, bie gange revolutionare Stanbeversammlung gu fprengen und bie Mitglieber zu verhaften . . 3ch fonnte bamals, ba Seine tonigliche Sobeit ben Weg ber Langmuth und Milbe vorzogen, von Ihrem ritterlichen Anerbieten feinen Gebrauch machen, fo fehr es auch nach meinem Sinne fein mochte. Der von unferem Furften in feiner Bergensgute eingeschlagene Weg bat, wie Gie miffen, ben ermunichten Erfo'g nicht gehabt, im Gegentheil bie Aufrnbrer gu offenem Bibers ftanb und zu Morbanidlagen auf bie Berfon unferes Lanbesberrn ermuniert. Sobeit bat baber auch mit fcmerem Bergen beichloffen, ben Frieden und bie Sicherheit bes Lanbes um jeben Preis wieber berguftellen. Bei ber Wahl ber gerigneten Organe gebachte ich Ihres belbenmuthigen Anerbietens, und bag Gie fomit bas erfte Recht auf bie ehrenvolle Genbung haben, bas Anfeben ber Regierung wieber berguftellen. 3ch batte bie Cache burch ben Rriegsminifter erlebigen tonnen; aber Gie miffen, bag ber Reim ber Biberfeplichfeit unter bem Ausbangeschilb bes Berfaffungseibes auch in ber Armee bereits Burgel geidlagen hat. Ginb Gie noch ebenfo bereit wie bamale, als Gie mir Ihre Dienfte anboten, ber Monarcie von Gottes Gnaben in biefer traurigen Beit wieder Achtung gu verichaffen ?"

Rurt von Scheftlar's fleine Gestalt redte fich ftolg und energifch in

"Gebieten Sie aber mich, Ercelleng!"

"Ich wußte es," fagte Reinharbt wie gernhrt mit leifer tiefer Stimme, "es gibt noch treu und monardisch gefinnte Bergen in diesem ungludlichen Lanbe! - Trop ber burch Sobeit besohlenen und burch mich ausgeführten Auflöfung ber Stanbe bat ber Abvotat Borlauf bieseiben fur beute zu einer neuen Sigung berufen, in welcher, wie verlautet, bas gegenwartige Minifterium in Anklagezustand und bas fürstliche Haus seines Thrones verlustig erklart werben foll. Die fürfiliche Regierung ift gerade gegen biefen Dann, ben fie bereits feit Monaten wegen Sochverraths batte in Untersuchun gieben tonnen, mit beifpiellofer Gebu b vorgegangen. Man bat ben gegrunbeten Berbacht, bag Borlauf fogar gegen bas Leben unferes allerhochften herrn fich verichworen habe, mit Entruftung gurudgewiefen. Jest aber muß gegen ihn eingeschritten werben, um bas Land vor offener Emporung gu retten. Ihre Aufgabe, mein moderer junger Freund, beftebt barin, mit Ihrer ausermablten Schaar in bas Stanbebans zu marichiren, ben übermuthigen Abvotaten zu verhaften und in bas Gefängniß abzuliefern, wo man auf feinen Empfang porbereitet ift. Einem Biberftanbe burften Gie taum begegnen und vor jeber Berantwortlichfeit bect Gie ber erlauchte Rame unferes allergnabigften Furften."

Der Bremier fag auf bie Ubr:

# Darleih-Caffe.

Darlehen tonnen erhalten: hiefige vollichrige Einwohner, und

L Gegen Bürgicaft: a) Auf fechs Monate:

er,

ät

**Pf.** 

II.

17

er

19.

He LS

e

bei Seellung eines Burgen bis Mt. 1000 b) Auf zwölf Monate ober auf laufenbe Rechnung und Tilgungs-

an) Bei Stellung zweier Burgen bis DRf. 4000 bo. breier Burgen

bis 201. 8000 bo, von vier Burgen bis Dit, 12,000

2. Cegen Berpfanbung von 29 pa-pieren und hypothetarifc geficherten Forberungen, fowie von hier gelege-nen Liegenschaften:

auf laufende Rechnung und Sil-gungszinfen Darleben bis Mart 12,000, 9934

### Zum Rheinhafen C 7, 21. C 7, 21 Preiskegeln, wogu einlabet Fr. Appel.

Miederlage u. Reparaturweikflätte in Binten, Cadfarren und D. Waagen von M. Feiler, O 2, 2, Mannbeim und Weinbeim. 1087?



Chocolade, Cacao, Thee. Gelegenheitegeichente

Wirth, D 2, 5 D 2, 5. Blieberlage Stollwert'icher Rabritate, 4

Gine Grifense empfichlt fich in und anfer bem Saufe, auch im Abonnement billigft. Q 4, 7, 8. Gtod. 24

Das Einradmen von Bildern, Spiegeln u. Brantfränzen wird ichnell und billig beforgt dei 9185 D. Hofmann, H 3, 20. -----

# Künstliche Zähne

ohne herraudnehmen ber Burgel, 5 dmerglofes Babngieben u. bauer-Blombiren, Rerotobten. Bahne werben gut gereinigt, . Bahne in beftem Buftanb erhalt,

Jahulrofen, Jahubürfien, on ben feinften bis ju ben billigften. Gebiffe werben von Brorgens bis Abenbo gefertigt. Mur bie feinfte Sibung ber Bahne unter Garantie bei unter Garantie bei

Frau E. Glöckler, Rachfolgerin v. Bahnargt Glod.
ler, breite Strafe, £ 1, 5, 3. St.
Sprechfinnden von Morgens of
7 Uhr bis Abends. Sonnrags of
find auch Sprechfunden.

0000000000000000 Anfinge 331,000; Das Derbreueite aller beutiden Blatter überhaupt anigertem ericheinen Ueberfetjungen in gwolf fremben Sprachen.



ung für Toileite u. Sanbarbeiten. Mile 14 Eage 1 Rummer, Preis Rummer. Breit plerteljahrlich M. 1.25 = 75 St 3abrl, erfcheinen 24 Rummern mit Loilettennt. Sanb arbeiten, enthal

enb gegen 2000 Abbilbungen, meich and Gebiet ber Garberobe unb Leib valde für Damen, Mabden unb Anaben, wie für bas gartere Rinbesifter umfaffen, ebenfo bie Leibmafche ar Damen, Baben und Rnaben, vie fur bas gartere Rinbesalter umfaffen, ebenfo bie Leibmafche für Berren und bie Bett- und Lifchmajche te., wie bie Sanbarbeiten in ihrem gangen Umfange

12 Beilagen mit etwa 2000 Schnitt-muffern für alle Gegenstände ber Garberobe und etwa 400 Rufter-Borzeichnungen für tieiße und Bunt-fliderei, Namens-Chiffren ze.

Abonnements werben jebergeit ange-nommen bei allen Budhanblungen und Boftanftalten, - Brobe-Rum-mern gratis und franco burd bie Erpehition, Berlin W. Botsbamer-Grt. 88; Wien I, Operngaffe 8.



Bofferdigte Wagendeden, Bafferbinte Bjerbebeden empfiehlt in allen Großen S. Oppenheimer,

Mannhelm, E 8, 1 Gummi - Waaren - Bazar. NB, Wer jest tauft, tauft 100/ 8888



Grundligen Zitherunterricht (nod Bh. Grasmann's Methobe ertheilt gegen magiges honorar 12544 . Lang, B 3, 4 parterre.

# Heinrich Schneider

P 5. 15, Seibelbergerfrafe. Unterzeichnete empfiehlt fich im

Aleidermachen in und außer bem Saufe. Josephine Riedel.

G 3. 3. 4. Stod. 18207 Bafd jum Bafden u. Bügeln wird in und außer bem Soufe ange nommen. J 3, 29. 1280!

Getragene Rleider fauft Frau Debel, J 8, 8. 19861

Jum Wajden und Bügeln wird angenommen. Fran Dorn, Q 6, 10 part.

"Bum Tannhäufer", K 8, 1. Guter Mittagetifc. 12783

Café Dunkel E 3, 11/2 Abonnenten ju Mittagbilich 70 Big. Abenbriich 50 merben fleis angenommen. 1062:

Bitherftunden gegen billiges Sonora merben ertbeilt. Rab. T 1, 9. 1252

J. Keck, J 2, 14 Aus und Berfanf getragener Mleiber, Coube und Stiefet. Bleva raturen an Souben und Stiefeln merber ichnell und billig beforgt.

3ch erjuche hiermir boflichit biejeniger Berionen, welche in ber letten Leid-bausverfieigerung bie Kleiber per, 7328-und 78284 erfleigerten, fich gefälligft in ber Erpedition biefes Blattes ju melben, ba ich diefelben wieder taufe-

Granblider Clavier. u. Biolin-Unterricht wird enheilt, Die Stunde

Maheres H 5, 16, Gine Fran empflehlt fich im Gen. K 4, 12 18070

Lecre Flaichen fauft L. Heramann, & 2, 12, 1318)

Chlinder-Hüte fauft L. Dergmann. E 2. 12. 13182 Operngläfer fehr billig. 131 L. Herzmann, E 2, 12.

Reigzenge fehr billig. 131 L. Herzmann, E 2, 19. Meur und gebrauchte Reife- und aubtoffer bei 18178

2. Herzmann, E 2, 12.

Wer anhit die allerhöchsten Breife geiragene Aleider, Soube u Stiefel ?

L. Herzmann, E 2. 12. Brillen fauft man gut und billig 18179 E 2, 12, L. Gerzmann.

Alle Arbeiter befommen ihre Schurge weiß, blan unb grin, 18178 geben fie nur ju & Derzmann bin.

Schlittichupriemen bei L. Herzmann, E 2, 12, 18177 2000 Bant Smittimupe find ba 2. Derzmann, E 2, 12. Reue Zuchlappen für alle Sofen 200 Bierdes und Bügelbeden von M. 250 an. 131 2. Феташаци, Е 2. 12.

Für Wirthe. 300 Dut. Messer und Gabeln, Che und Kasseldsiel billig zu verkaufen.

23.172 L. Deramann, E 2, 12.

Gin tucht ger Gefangs. Lebrer Danswefens, fucht ein Fraulein wünschie Leitung ein Gefangvereins gefehten Alters mit beiten Reugnissen ju übernehmen. Rabetes in ber Gre Grellung. Geft. Off unter 13065 an 9441 vebition ba Bl.

Majdinenftridereien jeber att m. ptil. gearbeitet K 4, 5, 1 Er. boch. 19784 Bum Striden und Dadeln wirt angenommen, Wab, i. Bert Bum Steiden und Fliden wirb angenommen. G 7, 5 3, St. 12732

Handschuhwascherei Frau Rebel, H 2, 11, 3. St. 13076

Getragene Schuhe und Stiefel werben go u. verfauft. Reparaturen werben ichnell und billigft besorgt, 10647

Franz Engster, S 4, 7. Bfanber merben unter Berfcwie genheit in und aus bem Leibhaus be-jorgt. L 4, 10. 12506 Pfünber werben u. Berichwiegenheit in u.

aus d. Leibhaus beforgt. Q 3, 15 p. 12869 Es wird ein Stind in Briege ge-nommen, welches noch gefillt werben fann. Rab, in ber Erpeb. 11548

# Verloren

Gin ichmarger Dund mit langen Ohren, tothem Saleband und Marte mit Mann beim bezeichnet, bat fich ver-Mbjugeben gegen Belohnung 18161

gund entiaufen. Gine gelbe Ulmer Dogge mit weißer Bruft men Hoten. auf den Namen "Botan" hörend, ift verflossene Racht entlaufen. Bor Anfauf wird gewarnt. Sute Belohnung ist juges sichert auf dem Wetplate der Kirma Werle & Partmann, Mühlan. Rheinvorland

Berloren

eine blau und ichwarz geftreifte Zaille Abjug, gegen gute Belohn, in E 4, 15 Zu kaufen gesucht:

MGeorauchte Mobel und Betten ju faufen gefucht. T 2, 22.

Leere Glaimen tauft ju ben boch ften Breifen. T 2, 22. Zu verkaufen:

Gin guter garantirt echfer Rattenfänger zu vefaujen. F 7, 16 bei Rebl.

Gebrauchte Remontoits in. Colinberahren filt herren und Damen, gut gebenb, zu werf. H 7 8 12814

Begen Umjug find bei mir noch ca. 100 Zentner 12592 Ueberrheiner Kartoffeln,

per Beniner 2 Bit. billig zu verfaufen. 2Bieber, K 3, 12.

Eine große Parthie Cigarren vo R. 1.20 bis M. 1.50 pro 100 Still ju verfanfen. H 4, 23 part. 1242

12427 50 Stud gute Sarger-Ranarienvögel 3u verfaufen. J 7, 191/9, 3. St. 12878 Ein Tafelclavier

billig ju verf. G 7, 30, 1. St. 12431 Gine Ladeneinrichtung für Spegerei mit Thefe a, v. K 2, 18. 12942 Betten, Beifgeng, Granen-

Cleiber billig ju perfaufen. 106 Q 3, 20, 2. Stod, Thure rechts. Gine Babeneinrichtung, Glasfaften weiße Rouleaux und Gasluftre billi gu verfaufen. 1284: I. Loeb junior. 0 3. 2, 8. St

Billig gu vertaufen.

20 Gtud Bettlaben, Rleiberfiften für dneiber ober Mobiflinen. Solgtoffer Sattler, Dienftbotenfoffer. Maberes E 4, 1.

Gine Grube Stubbung ju verfaufen Raberes im Berlag. 1285

# Gin junger Mafdinenfoloffer

mit guten Bengniffen verfeben, fofort Stelle. Raberes im Berlag.

Bin tacht. Daichinift, ber lang tahre in einem groß. Ge cafte thotig ift und gute Beugniffe befibt, municht feine Stellung balbigft ju veranbern, H. u. 65 13204 a. b Grp. b. 91, 1420

Ein junger nabifundiger MRaunt fucht Stelle als Ausläufer, Magag nier ober fonftige Arbeit. Raberes J 7, 7c, 18118

Gine gejunde Schenfamme judifogleich Sielle, Bu erfragen bei 1817; Gebamme Spanier in Franfenthaf. Gin gefundes Madden vom Lande judt Stelle als & chentamme. Lubwigshafen, Mainzer Dof, im 4. Stod. 12257

Eine gefeste Berfon fuct 1 Stelle aufs Biel ju einer ff, Famille. 12447 Q 4, 8, 2. Stod.

Gine im hauswejen tilchtige finber-lofe Bittme fucht Stelle als haus balterin ober als Stube ber haustrau. Beff. Offerten an bie Erp b. 12715

12708 bie Expedition.

# Stellen finden:

3wei tüchtige

Accidenfeher

jofort gejucht. Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, E 6, 2,

Bir suchen zum solortigen Gintritt einen gewandten Correipondenten (Stenografen erhalten den Borzug), sowie einen zuverläffigen Cobiften mit iconer Dandlerist. Offerten mit Gehaltsaniprüchen erbeten unser Nr. 13166 an die Erneb. dieses Brattes. biefes Biattes.

Gin junger Sansburice fojort gejucht. Großer Maherhof.

Das conceffionirte internationale Stellen - Bermittlungs - Bureau Don

E. Kann in Strafburg bedient bie werthen Berricaften und Bewerbeireibenben toftenfrei und ersucht um gefällige Bacangen. 11966 Stellensuchende jeber Art, besonders auch Hötel- und Rostaurant-Personal werden jebergeit gut placirt. Anternationales

Stellen-Vermittlungs-Bureau 10. Pergamentergasse 10. Strafburg.

P. S. Anfragen tonnen nur berud. fichtigt werben, wenn Freimarte gur Rudaniwort beigefügt ift. Eucht. Maden jeb. Art fuch. u. finder Stelle. S 2, 13, Frau Robihof. 12778

Gin junges folibes Mabden aufs Biel für Kinber u. Hausarbeit gesucht. 12350 L 12, 9n. Majdinenstriderei.

Ein Lehrmädchen u. 1 Mäherin gefucht. E 5, 17, 2. Stod. 11794 Gin Mabden, bas bauslichen Arbeiten corfteben fann, fofort gefucht im Laben ZO 1, 8, neuer Stabitbeil. 23

# Zu vermiethen:

Ein icones Vereinslokal in Dermiethen. U 1, 8.

hübiche Läden mit Wohnung ju v. M 2, 8, 12589

Ein großer Reller 60 Om. Flace ju v. M 2, 8. 12570

(Wohnungen.) B 5, 8 2 gimmer u. Rude im 4 St. pr. 3an. 1. v. 12865

G 5, 3 hinterh, eine Wohnung an rubige Leute billigft gu verm, gleich beziehbar. 1297e G 4, 6 ein leeres Gaubengimmer im 2. Gt. an ein folibei

Frauengimmer fof, gu verm. H 4, 29 ein leeres gim. i. 2. Ci. G 5, 11 ein fecres Bimmer fogl. beziehbar 3. v. 18196

J 2, 19 2. St. Sinterhans, ein gimmer nebft Ride an eine einzelne Berion ju berm. 18160 J 2, 19 Sinterh, eine Barterre-2 gimmer und Ruche, an rubige finder-lofe Leute zu vermiethen. 12817

J 3, 34 2 gimmer und 1 Rücht an eine ruhige Familie au perm. Raberes im gaben. 12390 Z 10, 19° Simbenhof, 1 lecres Sim fof. 3. v. 12591

Eine Parterre: Wohnung, auch als Laben geeignet, per 4. 90 Rabered Geichw. Holber, F 1, 8,

(Schlafstellen.) E 5, 14 a. Stod, schöne Schlaft 1 beffere Schlafftelle für ein cent liches Mabden ober Arbeiter fofort ju vermiethen. G 5, 9, 8. Stod. 12:52

löblirte Zimmer 3. St., 1 biibim möblibeigb Bim auf bie Strafe gen ab an bermiethen. Preis mit Raffee 18

H 2, 10 mbbi. Batt.-Rim. mit R 5, 6 2. St., aut b. Str. gebenb, jungen Beren fof, zu verm. 31

Q 2, 15 mobi. Barterraimmer gu

F 4, 21 8 Tr., 1 junger BRan G 7, 5 3. St., freundt, mobl. Bim. 18065 | 2Rt., mit Raft 42 IR. gu verm.

# Zeichen-Unterrick

für Maler und Banhandwerter, per Stunde 25 Pfg. H 7, 81 part. 13117

Trauringe.

maffive in 8 und 14 Karat, Golb vor 14 Mart an bas Haar. 10720 3. Praut, Ahrmager T 1, 10

### Birden Anjagen. Conning.

Ratholijde Gemeinbe.

Jefuitenfirche, 6 Uhr Frühmeffe. 8 Uhr Ameiter Gottesbienft. 1/10 Uhr Sauptgottefloienft. (Breb. Sochamt und jur Feier bes Regierungsjubilaums Br. Dr. b. Raifers To deure

1/23 Uhr Besper.

3m fath. Bürgerhofpital 8 uhr Gingmeffe.

4 Uhr Abenbgottesbienft. Untere Bfarrei. 1/47 Uhr Frahmeffe.

1/210 Uhr Mmt mit Brebigt 11 Hhr MReffe. 1/aB Hyr Brubericaftsanbacht.

Redar - Rirde. Altfatholifche Gemeinbe. 10 Uhr Bortesbienft m. Brebigt.

Evangel. prot. Gemeinbe. Connton Trinitatisfirde. 10 Uhr Befigottesbienft jur Seil

bes 25jabrigen Regterungs-Jubilaums Gr. Maj. bes Raifers als König von Preugen. Prebigt. herr Stabtpfr. Greiner. Concorbientirde.

1/210 Uhr Brebigt. Bert Stabtpfr. Rudhaber. 11 Uhr Rinbergottenbienft Berr Stabto. Robrhurft. 2 Ifr Chriftenlehre. Berr Stapfr, Greiner und

herr Stabtpfr. Rudhaber. 6 Uhr Brebigt. Saufmann.

Butherfirde. 10 uhr Prebigt. 11 Uhr Chriftenlehre. herr Bir. Fingabo.

# Fremden-Liste.

Hotel Pfälzer Hof. Binoff, Raufm., Berlin. Lang und Gatein, Rim., Zweibruden. Reiffenberg, Rim., Wiebbaben, 3. Ifaar, Rim., Koln. Leffer, Rim., Berlin. Gbersberger, Rim., Marnberg. S. Dermanns, Rim., Berlin. Leopold Leoy. Kim., Schingen. Hotel drei Glocken.

Beil, Raufm., Conflanz. Mente, Kaufm., Gannovet. C. Schmidt, Cassei. Zimmermann, K. m., Mannhelm. Hotel Kalserhof.

Dr. Bh. Reiper, tonigl. Gtubienlehrer, Zweibrüden. Josef, Leven, Kim., Büffelborf. Euflav Böhm, Kim., Mannheim. Hotel Portugal.

Bilh. Bloch, Raufm., Diannheim. Herm. Bolf, Afm., Erfurt. Rubolf Frank, Roufm., Mannheim. Hotel Falkenstein.

Mor. Bigenhaufen, Rim., Duffelborf, Mar Broba, Rim., Stuttgart, MIb. Tannhaufer, Rim., Ctuttgart. Carl Rahm, Rim., Grilnfladt. Hotel Neckarthal.

G. Baner, Rim., Stuttgart.

Bumiller, Rimt., D D. Mang, Privat., Kircheim a. b Cd. 8. Bauer, f. Regiffer, Bariburg. G. Schreiner, Rim., Offenbach. A. Schmibt, Rim., Mainz. A. Schmidt, Kim. Goldenen Gans, Scharbag, Rim., Gliville, Reubel, Rim., Rorblingen. Levijon, Rim., Berlin. Bagner, Rim., Strafburg, Benbach, Rim., Mannheim

Ehiry u. Fam, Briv, Balbebut. Dimer, Rim., Belling. Bipa, Rim., Berlin. Beihmann, Rim Offenburg. Canbmann, Rim., Darfbeim. 6. Brecht, Apothefer, Breiten, Sternheimer, Rim., Bieinheim. Hotel Landsberg.

A. Rlein, Bort. Dep. Magele, Jugenieur, Stuttgart. Emil Schmerb, Afm., Diebben.

# Mannheimer Dampfichleppichinfahrts-Gefellichaft.

In Ladang in Slotterbam: Co eppt. "Mannh, I. Co. G. Sinab Coleppt. "Weolus" Coiffer B. Diebl. Shieppt, Bannh, 4 Co. i Hicewegs: Co. & Rice.

Echleppt. "Maunh, 18" Ed. G. Wintjel Battiba, od.

3. B. Sa tenberg pareibn & paffirten am 80. Degember Golin. Angefommen in Manubeim

am 20, Dennber. Chleppt, Mannb 3' Ch. B Germy Schieppt, Mannb 20' Ch B. R. R. 12797 | Ефігрріф. Шапиф. 29 30ф. Ефий-

Anlaglich der am 3. 1. Wers, ftatifindenben benfrourdigen Geier bes 25jährigen Regierungs - Jubilanms Geiner Dajefiat des ventigen Raijers als Ronig von Breugen,

erfuchen bie ergebenft Unterzeichneten bie biefigen Ginmobner, am genannten Tage bie Saufer festlich beflagen zu wollen. Mannheim, ben 31. Dezember 1885.

Der Großh. Amtsvorftand: Siegel. Der Oberburgermeifter: Moll.

Montag, den 4. Januar, Abends 7 Uhr: ortrag

bes Dr. Pritz Noetling, Brival Dogenten aus Ronigsberg in Preugen

Reife in Palästina währ. des Sommers 1885 Eintritispreise: Nummerlrter Stehplatz M. 2. Saal-

Sitzplatz oder Gallerie M. 1 .-R. & Beffel und in ben Mufifalienhanblungen ber herren A. Doneder und Ih. Sohler, famie Abends an ber Raffe.



# M'OHOP WOME.

Samstag, den 30. Januar 1886

im Caalbau ftatt. Die Gingeichnungflifte liegt bei C. Letolle, Gigarrengeicaft 0 3, 5, au

Das Ball-Comite.

Schieferdecker-Jachverein

für Mannheim und Umgegend. Sammiliche Echieferdedergehitsen von Mannheim und Umgegend fonnen ihre "Statutenbücher" Sonntag, den 3. Januar, Mittags von 3 Uhr au im Lofat Gutsteitch in Emplang nehmen. 18205 Der Borftand.



Um Camftag, ben 9. Januar 1886 finbet unf Ball

in ben Salen bes "Badner Dofes flatt, wozu wir unfere veredelichen Mitglieber treundlichet einlaben. Bolichläge für einzuführende Damen können Montag und Mittwoch Abends von 9 bis 11 Uhr im Redenzimmer bes "Badner Dofes", (Eingang burch ben Dof) gemacht werben.

Mugemeine Branten- & Sterbefage Der Metallarbeiter (G. g.) Biliale Mannheim. Counting, ben 3. Januar 1886

im Rebenzimmer bes Englischen Garten" (Schnotenbudel) T 5, 1b. Lagegorbnung: Borftanbswahl, Um gahlreichen Befuch bittet

Der Borftanb.

Radften Sonntag, den 3. Januar feiert unfer Berein im großen Saale bes Saalbanes feine 18108

Christfeier mit Aufführung bes Beihnachisftudes von Carl Weidum :

Die Berufung der Heiden. Bir laben biegu unfere Souhminglieber, Mitglieber und alle Freunde

Gintrittspreis: für Mirglieber 20 Big., für Richtmitglieber 40 Big., Rejervirte Blabe 70 Big., Rinber (bie nur in Begleitung Erwachsener Zutritt

haben) jeweils bie Salfre. Rarten und Programme find ju haben beim Brafes, fobann taglich gwijchen 1 unb 2 Uhr im Lotal & 4, 17 unb Abends an ber Ro

NB. Bei ber flatifinbenben Gabenberloofung tann fich Jebermann bethelligen. Gaben im Beribe von minbellens 2 Mt., ober ber entfprechenber Bethbetrag find bis langftens Camilag Abend beim Brafes, Raplan Beder ober im Bereinstofale, G 4, 17 abjugeben.

1. Athleten-Club "Germania."



Hebungsabende: Senioren . Mannicaft Annioren - Mannichaft: Dienftag und Areitag. Travezabtheilung: Jeden Mittwoch. Samftags: Allgemeine Uebung fammil, Mitglieder. Die Uednugs-ftunden bauern fiels von 8—10 uhr Abends. Der Borftand: Leonh. Hollander.

einmelbungen jum Beitritte als Mitglieb fonnen jebergeit bei bem Borftanbe idriftlich ober munblich

# Deutscher Kellner-Bund.

Bezirksverein Mannheim. M Mittwoch, Den 13. Januar 1886, Abends 8 Uhr im fleinen

Christ-Bescheerung mit barquifolgenbem Lang ftatt, wogu wir unfere Muglieber nebft Familien ergebenft einlaben.

Eintrittstarten fur Einzuführenbe find bei orn. Ib. Clauf. Gigarrenhanblung, P 4, 1, gu baben.



Mühlnarren-Berein. Camitag, ben 2. Januar 1886, punft 8 Uhr Versammlung

im Lotal jum goldnen Tranben, H 4, 1. une Mitglieber werben erjucht, punfelich ju ericeinen. Rene Guten Mittags- u. Abendtijd Mitglieber merben aufgenommen.

# Der proviforifce Borftanb. Beruntwortlich für ben rebaftionellen Theil & Fren, bit ben Mellamen und Injeraten Theil & A Werls, beibe in Wannheim

Untundigung.

mundschaftlicher Eenehmige ung wird das den Peter Goth Kindern in Mannheim gehörige Wohnhaus I 3 No. 17 neben Leonhard Soudaell und Ernst Stiffenhöler, gerichtlich geschäht in 20500 M. der Theilung wegen Dien-stag, den 12. Januar 1886, Nachmittags 3 Uhr auf dem Geschäftsgimmer des unterzeich-neten Notars, F 5 No. 1 da ier mit dem Austagen öffentlich versteigert, daß der endaltige Znichlag erroigt, wenn der Schapungspreis oder darüber wenn ber Schapungspreis ober bariber geboten mirb.

Mannheim, ben 18. Dez. 1885. Der Groff. Rotar : Deetlen.

Werneigerung.

Donnerflag, 7. Januar 1886, Nachmitt. 2 Uhr in meinem Gefcafitblotat 8 3, 1 babier gegen gleich baare Bahlung bffentlich

verfleigert:
Eine große Parifile ach'e Sarle mer Blumenzwievein (Spa-einthen und Lulpen) in verchiebenen Corren und in ichidichen Abigei lungen. Ferner : Gine Paribie feinen Thee, (Coud

ong) in Bfund: und Salbpjund Th. Baul jun., 8 8, 1 Auctionator

NB, Die Steigerungsobjette werben auch vorher ju billigen Breifen aus freier Sand abgegeben, 18180

# Saison - Theater

in Weinheim. Countag, ben 3. Sanuar Dr. Fauft's Zaubertappgen

Die Ränberherberge im Walbe. Polic mit Wejang in 5 Aufgigen. Woniag, 4. Fanuar

Der Onfel aus Amerita. Große Boffe mit Gejang.

9. Boffinger, Birektor.



anegeführt von ber 44 Mann ftarten Conapt. Rapelle Illenan im Lofal ber "Bufriebenen" del J. Beder am Bumpwert, Berbeilung ber Rarrentappen.

Um vollgabliges Ericheinen bittet 167 Der Borftanb.

Gesangverein Pulkania! Am Sonntag, ben 3. Januar Generalversammlung im Lotale bes herrn Chriftian Ding.

Bahl bes gesammien Gorftanbes. Um vollähliges Erfcheinen bittet: 18189 Der provisor. Borkand.

# Athleten-Club.

Unfere regelmäßigen Uebungsabenbe find Montag. Mittwoch und Camb-tag von 8 bis 10 Uhr. Die speciellen Uebungsstunden find in ber Salle angeschlagen. Beireitsertsarungen tonnen wilnblich

Z 51/0. 8 gemacht werben. 10684 Der Vorfiand des I. Manuheimer Athleien-Clubs.

Central-Granken. n. Sterbe-Salle der Maler und verw. Berufsgenoffen Benifchlands. (E. g. 71.) 13088 Filiale Manuheim.

Sammiliche rudftanbigen imitglieber merben erfucht im nitglieber Brook jedoch längstens Sonn-tag, den 3. Haunar 1886, die rückfändigen Beiträge zu be-zahlen, andernialls rückfichislos gemäß ber Statuten verfahren wirb, Die örtliche Bermattungoftelle,

Beiteks-Gewerkverein. Drieberein Redaran. erne Beneralverjammlung.

Tages Orbnung: 1. Generalrathi Brotofoll u. Abidlus fammtlicher Raffen. Babl für 2 Begirffpereinvertreter,

3, Antrog jur Gellnbung eines Ge-fangvereins und Antrag jur Ab-anberung ber Mebicinalverbands-4. Berichiebenes.

Die Mitglieber werben um gablreiches Orideinen gebeien. Der Borftanb.

R. 1869. Mit oberver. Fröbel'scher Kindergarten, F

Dienstag, den 5. Januar.

Geft. Unmelbungen erbeten M 2 No. 1 Ergebenft Jonny flohm.

# Mannheimer Stadt-Park.

Das auf Sonntag, den 3. Januar 1886 anberaumte Concert findet eingetretener Sinderniffe halber nicht ftatt.

Der Vorstand.

veikes

Lamm. Countag, 3. Januar

gegeben von ben Mannheimer Bolldiangern, Duettiften und Romifern mit ihrem befannten unerfcopflichen bumorifilichen Riefen Programm. Minfang 8 und 8 Uhr. - Entree 10 Big. Es labet boflichft ein

humoriftisches Großes

ausgeführt vom hiefigen Stadtorchefter. Unfang 8 Uhr, Entree 10 Bis Es labet ju recht jahlreidem Bejude ein G. Zimmermann.

Goldnes Schaf. (Fr. Weltin.)

Conntag, ben 8. Januar 1886: Vorstellung Concert & Grosses

ber allerersten und bestrenommirten Specialitätgesellichaft Fibelio. Auftreten ber Original-Charofter- und Spangs-Romiter Bud, Schröder, Fatob'l und Wilhelmi. Programm neu. Alle weuere Reklame unnöthig. Aufang 3 und 8 uhr.



25lumen-25azat, 1249T

Th. Löhler, Mannheim Bramiirt: Chonen, Melbourne, Amfterdam, London, Rarlsrube, Durch verbefferte Einrichtung mit Dampfbetrieb bin ich im Stanbe, affien

Messing- & Eisendraht-Gewebe in allen Rummern Drahtgeflechte, roh und verzinkt, jeder Art,

ferner : bie fo fehr beliebten Mannheimer Matragen (Drahtmatragen) in jeber beliebigen Große, fcon von Mt. 14. per Still an' fomie eiferne Bettitellen in allen Brogen 9867

Encre Japonaise

der Rheinischen Tintenfabrik.

Diese Tinten erblassen nie, haben keinen üblen Geruch, keine giftige End Beitritiberklärungen können milnblich fianzen, und find von berihmten Chemifern als "vorzüglich" anerkannt Die Enere Japonalse hat speziell eine große Copirsäbigkeit und ift somli bei den ersten Bant- und Dandelshäusern bes In- und Auslandes 

Preife für Copirtinte: 1/1 75 Big. 50 Big. 25 Pig. 1,25 Befte, tiefschwarze Gisengallustinte (Kaisertinte) 40 Bfg 20 Bfc

Germania.

Sonntag Abend 7 Ubr Zusammen-Tunft bet unserm Mitglieb Bader, Z bij, 9, am Bumpwert. Um punfti-lices und vollzähliges Erscheinen bittet 15 Der Borftand.

Meine Sprechstunde ist vom 4. Januar an in Mannheim, M 3, 7 I, täglich (ausser Sonntag) von 10 bis 1/212 Uhr. Für Unbemittelte unentgeltlich. 18124

Dr. Reichenheim, Augenarzt.

Die Glanzwascherei ou 3. Bonn, H 5, 16 mirb anis

Empfehlung. Gmpfehle Berrin

Bejellichaften jur Abhaltung Ballen bier und ausmaris. Karl Hoffmann Eanglebrer, H 1, 61/4, Redarga

Geschäfts-

Bücher sus der Fabrik von J. C. König & Ebhardi in Mannever, anerkannt vorstiglichstee

Fabrikat, ampfiehlt

Joh. Heinr. Gschwindt.

MARCHIVUM